



# Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims



**TITELHUND  
EDDIE**  
Seite 02

**WIR SUCHEN  
EIN ZUHAUSE**  
Seite 08

**DIABETES MELLITUS  
BEI DER KATZE**  
Seite 19



**kostenlos**



# Eddie



Fotos: © Petra Gerbig

**D**ie Hundetrainer, die meine Bezugspflegerin bei der Arbeit mit mir anleiten, beschreiben mich so:

Eddie ist ein junger X-Herder, der eine vollkommen rasse-typische Mischung aus Reaktivität, enorm hoher Lernbereitschaft, Will-To-Please, Schnelligkeit, Aggressionspotential und einer eher geringen Frustrationstoleranz besitzt. Seine Impulskontrolle war kaum wahrnehmbar. Leider wurde Eddie nie dazu angeleitet diese eigentlich gesunde, typische Mischung sozialadäquat zu sortieren und hat in seinem Leben bislang leider auch keine gesunden Grenzen kennenlernen dürfen. Deshalb ist Eddie nicht nur sehr schnell von jeglichen noch so geringen Außenreizen gestresst. Weil er keine Lösung kennengelernt hat, wie man aus diesen Stressmomenten herauskommen kann, ist Eddie genauso schnell sehr frustriert. Sein Frust führte leider in der Vergangenheit immer wieder zu heftigen Übersprungsreaktionen im aggressiven Bereich. Je nachdem, wie frustriert Eddie gerade ist, macht er seinem Frust sehr handfest Luft. Von offensivem Drohen, über Schnappen bis hin zu Beißversuchen in Verletzungsabsicht zeigte Eddie das gesamte Repertoire. Rasse-typisch ist Eddie dabei blitzschnell, die Übergänge nur für rasseerfahrene Menschen erkennbar.



Wir arbeiten mit ihm über positive Verstärkung mit negativer Abgrenzung daran, dass er lernt nur durch ruhiges, bedachtes Verhalten ans Ziel zu kommen. Eddie lernt, dass die Lösung für jedes seiner Probleme und Sorgen von seiner Bezugsperson gelöst werden kann, wenn er sich an „seinen“ Menschen wendet und seine nächsten Optionen bei diesem abfragt. Wir haben schon viel erreicht: Eddies Übersprungspitzen werden seltener, ein konditioniertes Abbruchsignal hat dazu geführt, dass er auch im Stress beginnt kontrollierbarer zu werden. Sein Vertrauen in die Kompetenz „seines“ Menschen wächst täglich und so erfährt Eddie auch jeden Tag etwas mehr, dass Zeit mit „seinem“ Menschen richtig Spaß machen kann. Eddie hat sich bei seiner Bezugspflegerin zu einem echten „Schmusekater“ entwickelt.

Eddie lernt schnell und gut. Wir sind zuversichtlich, dass sich Eddie mit weiterem verhaltenstherapeutischen Training zu einem alltagstauglichen Hund entwickeln kann, der seinem Menschen ein Hundeleben lang sehr viel Freude bereiten wird. Das ideale Zuhause für Eddie wären Menschen, die Rasseerfahrung mitbringen und den Mix der Charaktereigenschaften zu schätzen aber auch zu händeln wissen. Eddie braucht Menschen mit Führungskompetenz, die aber daraus bestehen sollte, ihm weiter zu zeigen, dass das Leben schön ist aber ihm auch klarmachen, dass man sich dafür an Grenzen halten muss, die unumstößlich sind. Außerdem sollten seine neuen Menschen unbedingt im Alltag eher ein entspanntes, ruhiges Leben führen, das Eddie sichere, wiederkehrende Rituale gibt, an denen er sich orientieren kann.

Trotz seiner noch vorhandenen Verhaltensauffälligkeiten braucht Eddie neben körperlicher Bewegung dringend auch echte, anstrengende Arbeit auf einem für diese Rasse typischen Level! Diese muss ihm aber unbedingt auch vertrauensvoll positiv orientiert vermittelt werden. Die sprichwörtliche Brechstange würde bei Eddie unweigerlich zum Rückfall in alte (unerwünschte) Verhaltensweisen führen. Bei aller Beschäftigung sind lange Entspannungsphasen für Eddie unerlässlich. Mantrailing, Fährtenarbeit, Obedience, Geruchsdifferenzierung, THS, Objektsuche... All das auf höherem Niveau würde Eddie sicher Spaß machen. Auch gezielte Beutearbeit für nicht prüfungsambitionierte Menschen wäre gut für Eddie, sofern diese nach der oben genannten Philosophie modern vermittelt wird. Agility wäre weniger zielführend, weil Hunde wie Eddie dazu neigen würden, sich im Parcours schnell emotional aufzuheizen.

Text geschrieben von  
Stefan Herzau und Barbara Prellwitz



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** 4

## Aus dem Tierheim

Katzen leiden leise 6  
 Kleine Präsentation über uns von Max 7  
 Diabetes mellitus bei der Katze 8  
 Katze Funghi - Was für ein Schicksal! 10

## Tipps & Tricks

Eine Wohnung katzensicher machen 11  
 Endlich ist es wieder Sommer 12  
 Rasseportrait: Wellensittich 15  
 Rasseportrait Malinois 16  
 Rezept für Ananastorte 18

## Wir suchen ein Zuhause

Alonso 19  
 Babalou und Cooper 20  
 Gimli 20  
 Jacky 21  
 Magna 22  
 So viele Ratten 23

## Glücklich vermittelt

Dumbo und Lilly 24  
 Lu 25  
 Vom Tellerablecker zum Glückshund 26  
 Meeris 28  
 Hundewelpe Paul 28  
 Chance 30  
 Die Liebe zum Hund 31

**Spenden & Sponsoren** 32

## Rückblick

Wir in der Presse 34

## Sonstiges

Werden Sie aktiv im Tierschutz! 37  
 Wegbeschreibung 38  
 Impressum 38

# Vorwort



## Liebe Mitglieder, Liebe Tierfreunde!



Foto: © G. Stahl

In Zeiten, in denen die meisten von uns mit Corona einfach eine Biermarke verbunden haben, hätten wir uns vieles nicht vorstellen können, was jetzt für uns alle im Alltag Realität ist.

Unser Tierheim ist nun wegen der Pandemie seit über einem Jahr für Besucher

**Anne Kolditz mit Hund Jacky** geschlossen, Sommerfest und Adventsbasar konnten nicht stattfinden, die Tiervermittlung findet nach Terminabsprache statt. Und in der Tiervermittlung ist einiges los. „Man kann ja nicht verreisen, man kann nirgendwo hingehen, da holen wir uns ein Tier, haben wir uns gedacht.“ Aussagen wie diese haben wir in den letzten Monaten häufig gehört. Das bedeutet für uns, Augen und Ohren bei der Vermittlung noch weiter als sowieso schon offen zu halten, denn was mit vielen Tieren passieren könnte, wenn Reisen und andere Freizeitaktivitäten wieder möglich sind, liegt auf der Hand.

Sicher haben Sie mitbekommen, dass wir eine Sicherstellung von fünf Malteserwelpen hatten („die Malteserwelpen aus dem Kühlschrank“). Die fünf Welpen mussten wochenlang bei uns in Tollwutquarantäne ausharren und waren an Parvovirose erkrankt – einer furchtbaren Krankheit, die oft zum Tode führt. Leider verlor auch einer „unserer“

Welpen den Kampf gegen die Krankheit, die anderen vier konnten wir aber schließlich an liebevolle Menschen vermitteln. Was wir bis dahin erlebt haben, können wir nicht in Worten wiedergeben. Der Kampf um das Leben der Kleinen, die ständige Sorge. Jeden Tag mitzuerleben, wie es ihnen mal besser, dann wieder schlechter ging und das in Quarantäne – in einem Alter, das so wichtig für die Prägung ist. Nebenbei waren dann für die vier Welpen über 1.400 Vermittlungsanfragen zu beantworten, und nicht alle waren freundlich. „Was kostet ein Welpen? Nehme alle, wenn billig!“ war z.B. eine Anfrage. Viele Menschen waren der Ansicht, sie hätten einen Anspruch auf einen der Welpen und beschimpften uns als Betrüger, als sie keinen bekamen. Viele wollten die Welpen sofort kennenlernen und als wir schrieben, dass ein eventuelles Kennenlernen erst nach Beendigung der Tollwutquarantäne möglich sei, hieß es: „Sie wollen ja gar keine Tiere vermitteln.“ Tierschutz wäre manchmal einfacher, wenn bestimmte Menschen sich anders verhalten würden...

Aber wir haben auch viel Zuspruch erhalten und viele Hilfsangebote. Das hat uns gestärkt und uns weiter Mut gemacht bei unserer Arbeit für die Tiere. Nur wenn uns Menschen wie Sie helfen zu helfen, können wir unseren Tierschutzauftrag wahrnehmen. Das Mitarbeiter Team und mit mir der gesamte Vorstand danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

**Anne-Katrin Kolditz**

Amtierende 1. Vorsitzende





# AUS DEM TIERHEIM

**STOP!**

Wer diese Zeilen liest und sich die Fotos anschaut, wer sich vorstellt, wie die armen Tiere vor sich hin vegetiert haben, wie grausam ihr Leben war – eingepfercht in einem Kühlschrank, bereit, im Internet verramscht zu werden ... dem sollte endgültig klar sein, dass der Internethandel mit Tieren ein NO GO ist. Wir finden solche Vermehrer/Verkäufer einfach nur kriminell und pervers – Tierquäler der übelsten Sorte, profitorientiert auf Kosten von Lebewesen :- (und jetzt bitte nicht wieder, die Tierheime sieben zu sehr aus und nehmen horrenden Schutzgebühren, da ist es ja kein Wunder, wenn man im Internet Tiere kauft. NEIN! Tierheime schauen aus gutem Grund so genau, wohin sie Tiere vermitteln. Und manchmal passt das gewünschte Tier einfach nicht zum Interessenten.

Und die Schutzgebühr deckt nicht mal annähernd die Kosten, die die Tiere im Tierheim verursacht haben (Versorgung, tierärztliche Versorgung, Impfen, Entwurmen, Chippen ...). Wer Tiere unbekannter Herkunft im Internet kauft, unterstützt mit großer Wahrscheinlichkeit Tierquälerei. Holt Tiere nur aus dem Tierschutz oder von seriösen Züchtern. BITTE!!! **Polizei NRW Köln, 3. Dezember 2020**

Bilder © Polizei NRW; Text © KTV



Welpen gerettet

Die „Kleinen“ wurden im Kühlschrank versteckt



Welpen gerettet

Ermittlungen wegen illegalem Tierhandel



Hallo liebe Fellnasenfrennde



Foto: © Melina Eichen

Mein Name ist Melina Eichen, ich bin 18 Jahr alt und ich interessiere mich schon seit ich denken kann für die Aufzucht, Pflege und Haltung von Tieren aller Art.

Deshalb stand für mich schon sehr schnell fest, dass ich auch beruflich gerne etwas mit Tieren machen möchte. Seit Dezember 2020 bin ich als Auszubildende zu Heim- und Pensionstierpflegerin im Tierheim Köln-Zollstock beschäftigt und freue mich sehr darüber, dass ich die Chance bekommen habe.

Melina Eichen, Azubi 1. Lehrjahr

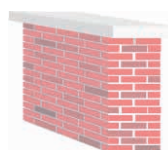
## Eugen van Almsick Bauunternehmung GmbH



**Wir sind ein Familienbetrieb in  
zweiter Generation.**

**GF Stefan van Almsick**

**Untere Dorfstr. 14a, 50829 Köln**



**Tel: 0221 / 95 059 07**

**Handy 0163 / 49 74 713**

**E-Mail: [bau@almsick-koeln.de](mailto:bau@almsick-koeln.de)**

# Katzen *leiden* leise



Foto: © Brigitta Bornemann

**A**rthrose ist bei älteren Tieren weit verbreitet und verursacht chronische Schmerzen

Kaum ein anderes Haustier kann seine Bewegungen so gut kontrollieren wie die Katze. Weite, hohe Sprünge, geducktes Anschleichen oder schnelles Flüchten: Die Palette ist groß, vorausgesetzt die Katze ist gesund. Gelenkerkrankungen können diese Fähigkeiten jedoch deutlich einschränken. Schuld daran sind Schmerzen. Darauf weist der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) e. V. hin.

Die Arthrose ist eine Gelenkerkrankung, die durch verschleißbedingte Schäden am Gelenkknorpel entsteht. Es verwundert deshalb nicht, dass die Krankheit vor allem bei älteren Katzen weit verbreitet ist. Studien zeigen, dass eine Arthrose bei über 60 Prozent der über sechsjährigen Katzen nachweisbar ist, bei über zwölfjährigen Katzen sind sogar 90 Prozent betroffen. Bewegungsmangel und Übergewicht fördern den Krankheitsverlauf. Am häufigsten ist die Bewegungsfunktion von Hüfte und Ellenbogen eingeschränkt.

Die Arthrose verursacht beim Tier chronische Schmerzen, doch diese zu erkennen, ist nicht einfach. Katzen sind wahre Meister darin, Schmerzen zu verbergen. Zu stark ist in unseren Haustigern noch der Urinstinkt verankert, dass der, der Schwächen zeigt, auch schnell zur Beute von Feinden wird. Katzenhalter sollten jedoch aufmerksam werden, wenn die Bewegungsfreude ihrer Katze nachlässt. Werden höher gelegene Lieblingsplätze nicht mehr aufgesucht oder erscheint die Katze nach längerem Liegen steif? Putzt sie sich nicht mehr so ausgiebig wie früher oder zieht sie sich häufig zurück?

Diese recht unspezifischen Symptome werden schnell dem Alter eines Tieres zugeschrieben. Ursache hierfür können

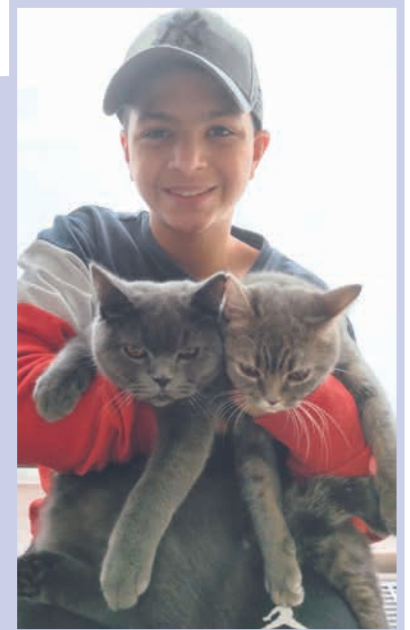
jedoch auch Gelenkschmerzen sein. Bei Verdacht sollte man mit der Katze den Tierarzt aufsuchen. Diesem stehen weitere Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung. Blutdruck oder Herzfrequenz können Warnsignale sein, auch die Mimik der Katze kann Hinweise auf Schmerzen geben. Es gibt zudem Bewertungsskalen, mit denen in der für Laien schwer durchschaubaren Katzenmimik gelesen werden kann. Zur Mimik zählen etwa die Stellung der Ohren und Schnurrhaare, die Öffnung der Augen, die Maulspannung oder die Kopfhaltung. Um daraus die richtigen Schlüsse ziehen zu können, braucht es jedoch einige Erfahrung. Katzenhalter sollten nicht verzweifeln, wenn ihr Liebling keine großen Sprünge mehr machen kann. Bei einer Diagnose „Schmerz durch Arthrose“ kann der Tierarzt geeignete Schmerzmittel verabreichen. Die Arthrose selbst ist jedoch nicht heilbar. Vor einer Selbstmedikation mit humanmedizinischen Schmerzmitteln wird dringend gewarnt, diese können schlimmstenfalls tödlich für Katzen sein. Erleichterung bringt der Katze ein seniorenrechtliches häusliches Umfeld. Der Kreativität des Katzenfreundes sind hierbei kaum Grenzen gesetzt. So lassen sich beispielsweise die Wege zu erhöhten Lieblingsplätzen leichter zugänglich machen. Geräumige Katzentoiletten mit einem tiefen Einstieg erleichtern der Katze ihr „tägliches Geschäft“. Wenn möglich sollte man die Tiere spielerisch zu angemessener Bewegung stimulieren. Auch Gewichtskontrolle und spezielle Futtermittel zur Förderung des Gelenkstoffwechsels unterstützen das Wohlbefinden der Katze.

© Brigitta Bornemann

Quelle: [www.bft-online.de](http://www.bft-online.de)



# Kleine Präsentation über uns von Max



Max mit Lilly (getigert) und Johnny (grau).

Ich heiße Max, bin 13 Jahre alt und gehe in die 7.Klasse der THR Realschule in Sülz. Wir wohnen in Köln-Raderthal, ganz in der Nähe vom Tierheim Zollstock. Meine Hobbies sind Fußball, Snowboard fahren, Playstation spielen und mit Freunden abhängen. Letztes Jahr im August hatte ich das Glück, dass uns Elke (leitet den Katzenbereich) für 2 Kitten ausgesucht hat. Lilly & Johnny sind jetzt 9 Monate und ich bin so happy sie zu haben. Vor 2 Jahren war ich einmal in der Woche in der Kinder- und Jungentierschutzgruppe im Tierheim Zollstock. Nadine und Stefanie haben uns sehr viel im Tierheim gezeigt und über die Tiere erklärt. Wir durften Gehege sauber machen und den Tieren Futter und Wasser geben. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe viel mehr verstanden, wie wichtig die Arbeit der Tierheimmitarbeiter für die Tiere ist. Es gibt dort Tiere, die keine guten Erfahrungen in ihrem Leben hatten, aber sie hatten das Glück im Tierheim Zollstock zu sein. Einmal hat uns Nadine genauer erklärt, warum Leute manche Hunderassen „Kampfhunde“ nennen, was eigentlich nicht richtig ist. Man nennt einige Rassen „Listenhunde“, weil das Gesetz sie als gefährlich einstuft. Aber, das ist bei vielen Hunden gar nicht so. Es kommt immer auf die Tierhalter an, wie sie die Tiere behandeln. Einige Hunde sind mir besonders an's Herz gewachsen, weil sie alle ganz unterschiedlich waren und mir sehr leid taten. Es ist immer toll, wenn die Tiere ein neues, schönes zu Hause bekommen haben. Wir haben gerade in meiner Klasse im Fach Praktische Philosophie das Thema „Hilfsorganisationen“. Sofort habe ich mich dafür entschieden über das Tierheim Zollstock zu berichten und eine Präsentation mit Infos und Bildern erstellt.

LG Max

**THEMA: HILFSORGANISATIONEN**

TIERHEIM ZOLLSTOCK IN KÖLN

FACH: PRAKTIISCHE PHILOSOPHIE  
LEHRERIN: FRAU RICHT

THR | KLASSE: 7C | 18.2.2021  
VON: MAX SCHMIDT

**DEFINITION HILFSORGANISATION:**

Organisation mit dem Zweck, Menschen oder Tieren zu helfen oder Sachwerte, wie besonders schützenswerte Kulturgüter zu schützen. Die zwei größten Arten der humanitären Hilfsorganisationen sind Nothilfe- und Entwicklungshilfeorganisationen.

**TIERHEIM ZOLLSTOCK – ÜBERBLICK**

Gegründet: 1868  
Adresse: Vorgebirgsstraße 76; 50960 Köln  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14.00 - 17.00 Uhr + Sa. 10.00 - 13.00 Uhr  
Telefon: 0221 - 38 38 58

Träger des Konrad - Adenauer - Tierheimes ist der Kölner Tierschutzverein von 1868. Das Tierheim ist Mitglied des Deutschen Tierschutzbundes und Landestierschutzverbandes NRW e.V. ist. Mit 150 Jahren ist es eines der ältesten Tierheime Deutschlands.

In 1929 wurde die Arbeit des Kölner Tierschutzvereines stark durch den damaligen Bürgermeister Konrad Adenauer und seine Frau Auguste und Tochter Lisbeth, die selbst Vorstandsmitglied des Vereines war, gefördert. Als Hundehalterin lag den Adenauers das Tierwohl am Herzen.

Das Tierheim - Gebäude  
Das Team  
Kannari  
Kuri  
Brigitte  
Würgeschweinchen - Doris

**WAS MACHT DAS TIERHEIM ZOLLSTOCK?**

**Zweck:**  
Für den Tierschutz einsetzen! Helfen, wenn Tiere in Not sind und vermitteln Tiere in gute Hände und stehen Tierhaltern beratend zur Seite stehen.

**Im Tierheim Zollstock:**  
300 verlassene oder ausgesetzte Tiere, wie Hunde, Katzen, Nagetiere, Vögel und Nutztiere betreut das Team täglich. Dazu kommen verletzte Wildtiere, die aufgeplöpft und wieder ausgewildert werden. Tauben, Igel, verschiedene Singvögel oder Raben hat das Tierheim wieder "ausgehendigt" gemacht.

Alle Hunde, Katzen und Kaninchen sind geimpft und gechippt. Alle Katzen kastriert wg. Geburtenkontrolle der Freigängerkatzen.

**Tierschutzgesetz**  
Das Tierschutzgesetz bezweckt "...aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen" (§ 1 TierSchG, Grundgesetz). Tierhalter haben dafür zu sorgen, dass das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend ernährt, gepflegt und untergebracht wird und sich artgemäß bewegen kann (§§ 2, 2b).

**Wie finanziert sich das Tierheim?**

- ◆ Mitgliedsbeiträge
- ◆ Spenden ( Sach-, Futter-, Geldspenden) und Patenschaften
- ◆ Beiträge aus Gemeinden für die Übernahme der Fundtiere der jeweiligen Gemeinde
- ◆ Abgabe- und Vermittlungsgebühren (Hunde/Welpen: € 190-290; Katzen/Kitten: €110 - 125; Hamster €5)
- ◆ Events ( Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt, Wurfelstände, Bewirtung, Workshops usw)
- ◆ Ehrenamtliche Helfer (zBsp. Pflegebereich, Hundausführer, Katzenkraler und -vörsener)

**WER MACHT WAS IM TIERHEIM ZOLLSTOCK?**

**Tierheimleitung:** Petra Gerigk  
**Vermittlungsbüro:** Heike Münch  
**Revierleitung Hunde:** Claudia Bauer  
**Revierleitung Katzen:** Elke Sans  
**Revierleitung Kleintiere:** Gunda Springer  
**Wildtierstation/Ausbildungsleitung:** Claudia Bauer  
**Tierärztliche Betreuung:** Praxis Dres. Holland und Unna

**Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation**  
Zeitungsartikel  
TV- und Radiobereichte  
Social Media (Facebook und Instagram)  
Events

**Partner und Sponsoren**  
Zollstocker Bürgerverein \* Kleintierpraxis Dr. Holland und Dr. Unna - eigenstl Graphik Design \* Clever Canis \* Mantrailer West \* Cookie Dog  
GEISBAUER VERSICHERUNGSMAKLER GmbH

**POSITIVES UND UNTERSTÜTZUNG DES TIERHEIMS ZOLLSTOCK**

Meine Meinung, meine Erfahrung in der Kinder-/Jugendtierschutzgruppe und meine beiden Kitten

Vor 2 Jahren durfte ich 1 x in der Woche am Dienstag für 2 Stunden zur Kindertierschutzgruppe in 's Tierheim Zollstock. Nadine und Stefanie haben uns betreut und die Abläufe im Tierheim erklärt. Wir durften auch die Gehege von den Kleintieren sauber machen, die Tiere füttern und Wasser geben. Am liebsten war ich bei den Hunden, aber auch die Katzen fand ich super und sehr lustig, war die dicke „Berta“ das Hänggebüschschwein. Zur 150. Jahrestfeier habe ich am Tombolaabend mitgeholfen und sogar mit unserer Bürgermeisterin Frau Reker gesprochen.

Das Team im Tierheim ist sehr freundlich und macht sehr viel für die Tiere. Wenn man eine Frage zu den Tieren hat bekommt man immer Tipps. **Warum sollte man das Tierheim Zollstock unterstützen?** Weil sich das Team sehr liebevoll um die Tiere kümmert! Sie haben viele Tiere aus schlimmen Situationen gerettet und wieder aufgebaut. Das ist echter Tierschutz und deshalb sollten ganz viele Menschen das unterstützen!

Ich habe mir schon lange Kitten gewünscht und letztes Jahr (August 2020) ist mein Traum in Erfüllung gegangen. Wir sind für Lilly & Johnny von Elke im Tierheim ausgewählt worden. Ich spiele und kuschel jeden Tag mit den beiden und habe sie ganz dollie lieb.

Danke!  
Lieber Max, wir danken die für deine Klasse Präsentation und deine Unterstützung!  
Weiter so! Liebe Grüße, das Tierheim Zollstock-Team

# Diabetes mellitus bei der Katze



Foto: © Manja Vitoliz/unsplash

Leider kommt es immer häufiger vor, dass zu uns Katzen kommen, die Diabetes haben. Wie beim Menschen ist die Krankheit auf dem Vormarsch und stellt das Leben von Tier und Halter auf den Kopf.

Diabetes ist eine hormonell bedingte Erkrankung, bei der der Patient nicht genug Insulin produziert oder nicht ausreichend darauf reagiert. Insulin wird in der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) produziert und sorgt für den Transport von Glucose (= Traubenzucker – Energiequelle für den Körper) in die Zellen. Ohne das Insulin fehlt die Energie für jegliche Körperfunktion, deshalb wird dann Fett und Muskelgewebe abgebaut und das Tier nimmt ab, trotz ständigem Heißhunger und Nahrungsaufnahme.

Die häufigste Ursache für Katzendiabetes ist ein zu starkes Übergewicht. Einige Rassen neigen häufiger zu dieser Erkrankung (z.B. Siamkatze, Maine Coon Katzen).

## Bei Diabetes gibt es 2 „Stufen“:

- **Diabetes mellitus I:** das Tier ist auf Insulin von außen angewiesen, d.h. es muss regelmäßig in 12 Stunden Abständen gespritzt werden, da der eigene Körper kein Insulin mehr produzieren kann;
- **Diabetes mellitus II:** noch produziert der Körper selbst eine gewisse Menge an Insulin -> durch eine stark regulierte Lebensweise und Therapie kann, rechtzeitig entdeckt, noch eine vollständige Gesundung erreicht werden;

## Häufigste Symptome:

- Vermehrter Durst (Polydipsie)
- Vermehrter Urinabsatz (Polyurie)
- Vermehrte Futteraufnahme (Polyphagie)
- Gewichtsverlust
- Mattigkeit und Schwäche

## Nicht ganz so häufige Symptome:

- Durchtrittigkeit (Katze läuft auf den Sprunggelenken mit den Hinterbeinen, statt den Pfoten – plantigrader Gang)
- Fell ist glanzlos, hat Haarausfall, Schuppen
- Riecht aus dem Mund leicht fruchtig
- Häufige Blasenentzündungen
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- Cushing

**Differentialdiagnosen** (was es bei diesen Symptomen stattdessen sein kann, unter anderem):

- Erkrankung der Nieren
- Erkrankung der Schilddrüse
- Erkrankung der Gebärmutter

Ein unbehandelter Diabetes verkürzt die Lebenserwartung der Katze enorm. Je eher man mit der Behandlung beginnt, desto höher steigen die Chancen auf Heilung. Bei dem Diabetes mellitus II ist es besonders „interessant“ frühzeitig einzugreifen, da noch eine völlige Genesung möglich ist. Und je länger der Diabetes unbehandelt seinen Lauf nimmt, desto mehr Schaden nimmt der Körper des betroffenen Tieres. Es kann gefährlich werden für eine Katze mit Diabetes, wenn sich bestimmte Stoffwechselprodukte im Blut anhäufen (Ketoazidose = Übersäuerung des Blutes) oder wenn eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) auftritt, dann ist ein sofortiger Tierarztbesuch angeraten.

Hypoglykämie (= Unterzuckerung) bedeutet einen zu niedrigen Blutzucker, was im schlimmsten Fall tödlich enden kann! In der Regel verläuft eine Unterzuckerung mild und unauffällig, wird nicht bemerkt und muss dann auch nicht behandelt werden.

**Hypoglykämie führt zu folgenden Symptomen** (wenn Sie diese Beobachten, unterbrechen Sie die Insulinvergabe und stellen das Tier einem Tierarzt vor):

- Schwäche, Mattigkeit, Rückzugsverhalten
- Hunger
- Desorientierung, vermindertes Sehvermögen
- Muskelzittern, Krämpfe
- Schwanken, unsicheren Gang
- Ohnmacht

Bei einem guten Allgemeinzustand und nur leichten Symptomen kann man ein wenig Zucker auf das Zahnfleisch der Katze geben (Honig, Dextrose-Gel). Um eine Hypoglykämie zu vermeiden, ist auf eine regelmäßige Fütterung zu achten.

**Ketoazidose (Übersäuerung des Blutes) erkennt man an folgenden Symptomen:**

- Polyurie und Polydipsie
- Erniedrigte Körpertemperatur, erniedrigter Blutdruck, Tachykardie (=Herzrasen)
- Tier ist stark ausgetrocknet
- Muskelschwäche
- Auffällig ist die sogenannte „Kussmaul-Atmung“ – eine



Hyperventilation mit tiefen regelmäßigen Atemzügen und der Geruch nach Aceton in der Atemluft (nicht von allen Menschen wahrnehmbar). Schmerzen im oberen Bauchraum und Diarrhoe sind möglich.

- neurologische Symptome sind möglich, die über Bewusstseinsstörungen bis zum Koma reichen; i.d.R. Nahrungsverweigerung im fortgeschrittenen Stadium und Apathie.

**Wenn Ihre Katze Diabetes hat, sollten Sie auf folgendes achten:**

- Regelmäßige Gewichtskontrolle und dies protokollieren (Insulinwirkung wird vom Körpergewicht beeinflusst)
- Regelmäßige Blutzuckermessungen und dies protokollieren (die Werte sind Zuhause genauer, weil Stress den Wert beeinflusst und es kann zu einer „Remission“ kommen, wobei der Insulinbedarf schwanken kann oder sogar komplett zurück gehen kann)
- Ernährung sollte kohlenhydratarm, proteinreich, möglichst getreidefrei sein, am besten mit Feuchtfutter, statt Trockenfutter
- Injektion von Insulin nur durchführen, wenn gerade schon ein Teil der Mahlzeit schon aufgenommen worden ist, das Tier Appetit hat und ein gutes Allgemeinbefinden zeigt und sich nicht erbricht
- Insulininjektion im Abstand von 12 Stunden einhalten, mit konstanten Zeiten der Fütterung und Injektion;
- Regelmäßige Kontrolle bei Ihrem Tierarzt
- Wenn beim Spritzen eine gewisse Menge versehentlich verloren gegangen ist, keine 2. Dosis injizieren – eine leichte Überzuckerung ist besser als eine Unterzuckerung
- Sofortige Kontaktaufnahme bei versehentlicher Überdosierung des Insulins
- Einhalten der vom Tierarzt verordneten Mengen an Insulin, genaue Einweisung von Personen, die das Insulin vergeben, keine eigenständige Veränderung der Insulindosierung

Leider gibt es für Katzen nur eine Insulinvergabe durch ein Spritzen von Insulin subkutan (= unter die Haut), d.h. es gibt keine orale Vergabe. Dies muss zweimal täglich im Rhythmus von 12 Stunden passieren, bei gleichzeitiger Futteraufnahme. Anfangs wird mit einer niedrigeren Dosis begonnen, um den Organismus des Tieres daran zu gewöhnen. Durch regelmäßige Blutzuckermessungen wird der Tierarzt die Dosierung dann anpassen.

**Man misst mit sogenannten Glukometern den Blutzuckerspiegel. Hierbei geht man wie folgt vor:**

- Glukometer vorbereiten, indem man das Gerät anschaltet und einen Messstreifen einlegt
- Das Ohr massieren, um die Durchblutung des Ohres zu steigern (gerne dabei eine Routine einführen, indem man dies immer am selben Ort macht und mit diabetiker-geeigneten Leckerlis/ Streicheleinheiten das Erlebnis positiv verstärkt)
- Mit einer Stechhilfe/Lanzette in das Ohr, eher am Rand, „pieken“ um einen Blutstropfen zu produzieren, legen Sie

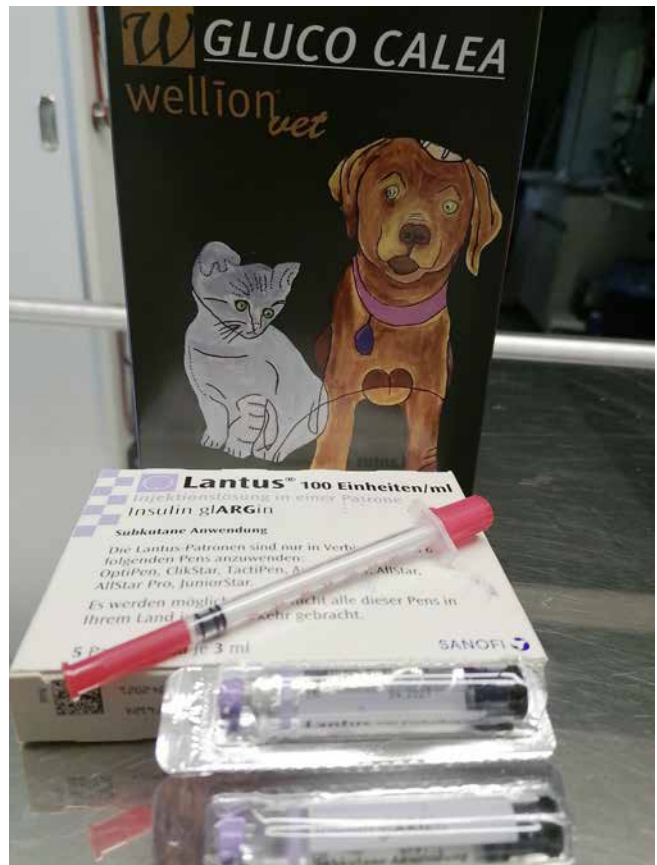


Foto: © Petra Gerigk

ein Wattepad o.ä. von der Gegenseite unter und achten Sie darauf das Ohr nicht abzuknicken, damit der Blutfluss nicht gestört wird

- Ohr leicht stauen oder Blut vorsichtig in Richtung Einstichstelle herausdrücken, Glukometermessstreifen an den Blutstropfen halten, bis der Messbereich völlig mit Blut gefüllt ist
- Wenn das Gerät die Werte angibt, bitte diese notieren

**Bei der Blutzuckermessung gibt es verschiedene Formen:**

- Messung von Fructosaminen (Langzeitblutzucker) – nur beim Tierarzt
- Tagesprofil – man misst die Blutglucose alle 2 Stunden in einem Injektionsintervall von 12 Stunden, wenn eine InsulinvergabeEinstellung verändert werden muss
- Blutglucose- Messung, normale Kontrolle des Blutzuckerspiegels

Die Haltung einer Katze mit Diabetes ist natürlich mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Es ist nicht einfach eine „Urlaubsvertretung“ für die Betreuung des Tieres zu finden. Man kann sich nicht einfach mal so verspäten, wenn es Zeit ist für die Injektion. Wenn man niemanden hat, der einen vertreten kann, wird es auch schwierig, wenn auf der Arbeit Schichtdienst anfällt. Aber da man den Tieren heutzutage helfen kann, finde ich es wichtig, auch Tieren die möglichen Hilfestellungen zu geben. Und wie ich finde, lohnt es sich immer, so ein Tier zu betreuen, da unsere Hilfe dort wirklich einen Unterschied über Leben und Tod bedeutet.

Elke Sans  
Revierleitung Katze



# Katze Funghi

## Was für ein Schicksal!

**F**unghi's Schicksal lässt auch uns Tierpfleger doch ein wenig schlucken. So wie sie zu uns kam, kommen, Gott sei Dank, nicht häufig Tiere zu uns.

Eine Tierarztpraxis rief uns 2 Tage vor Weihnachten an und fragte ob wir bereit

wären eine Katze aufzunehmen. Die Besitzer wären zu ihnen gekommen für eine Untersuchung, weil die Katze jetzt schon länger unsauber wäre. Nachdem das Praxis- Team dann Blut abgenommen hatte und nichts Dramatisches gefunden hatte, sagten sie den Haltern, dass sie noch eine Röntgenbild machen wollten, um andere Gründe für Unsauberkeit auszuschließen. Da fragte die Halterin, nach einem Telefonat mit ihrem Mann, was das Einschläfern kosten würde. Auf die Aussage der Praxis, dass sie das Tier nicht einschläfern würden, weil es dafür keinen Grund gäbe, reagierten die Halterin und das Kind überhaupt nicht. Sie sahen aber so desinteressiert aus, dass die Mitarbeiter der Praxis Angst um das Tier hatten und hatten sie überredet, dass sie das Tier ihnen überließ. Sie wollten das Tier nicht mehr mitgeben. Die Halter machten auch keine Probleme und ohne sich verabschieden, eine Träne zu verdrücken oder auch sich nur nach dem Tier noch einmal umzudrehen, verließen sie die Praxis. Katze Funghi ist am 20.09.2010 geboren worden und scheint von Anfang an bei der Familie gelebt zu haben.

Wir nahmen Funghi bei uns auf. Sie war sehr ängstlich und versteckte sich den ganzen Tag. Sie wollte nur nachts fressen, wenn keiner mehr groß durch das Gelände ging. Wir machten noch weitere Untersuchungen und stellten fest, dass sie an Diabetes leidet. Die Werte sind nicht katastro-

phal, aber behandelt werden, muss es schon. Leider gibt es bei Katzen keine Tabletten, zur Behandlung von Diabetes, sondern man kann nur spritzen. Da sie aber nicht fraß, während wir dabei sind, konnten wir ihr aber auch kein Insulin spritzen. Das wäre lebensgefährlich, denn sie könnte unterzuckern und ins Koma fallen. Deswegen besorgten wir Spezialfutter für sie, welches für Diabetiker geeignet ist. Das hilft schon einmal in der Zeit bis sie Vertrauen fasst. Aber natürlich ist das Ziel, sie in Zukunft auf korrekte Weise medizinisch zu versorgen. Dies alles macht es natürlich schwer ein Tier zu vermitteln.

Wir haben es geschafft Funghi erst einmal in einer Pflegestelle unterzubringen. Sie ließ sich dort fast sofort streicheln, ist verfressen und aufgeweckt und kein bisschen unsauber. Ich hoffe, dass wir bald mit dem Spritzen beginnen können, damit ihre Lebenserwartung steigt. Ich denke, in der Pflegestelle geht es Funghi sehr gut und ich bin dankbar, dass sich immer wieder auch für kranke Tiere Leute finden, die bereit sind, solche „Felle“ aufzunehmen. Danke, danke! Aber es lohnt sich auch, wenn man sieht, wie der Lebensmut eines Tieres steigt, das vorher kurz vorm Aufgeben war.

Elke Sans



Fotos: © Brigitta Bormemann



**Kleintierpraxis Anja Lydia Busch**  
prakt. Tierärztin

Akazienweg 189  
50829 Köln-Vogelsang



**Öffnungszeiten:**  
Montag-Freitag | 11:00–12:00 Uhr  
Mo. Di. Do. | 17:00–19:00 Uhr

**Telefon (02 21) 9 58 99 69** Terminpraxis vor den Sprechzeiten

[www.tierarzt-busch.de](http://www.tierarzt-busch.de)



## Eine Wohnung katzensicher machen

Foto: © Brigitta Bornemann

**K**atzen kennen in der Wohnung oft kein Pardon: Sie klettern über Tische und Bänke, missbrauchen den Vorhang als Schaukel oder wetzen ihre Krallen an jedem Polster. Mit ein paar Vorkehrungen können Katzenhalter aber dafür sorgen, dass möglichst wenig zu Bruch geht. Die Wohnung darf keine Gefahren bergen, wie z. B. gekippte Fenster, herumliegende Plastiktüten, verschluckbare Gegenstände, Spitzes und Scharfes oder giftige Zimmerpflanzen. Waschmaschine, Geschirrspüler und Trockner wie alle Geräte oder Behältnisse am besten immer gleich nach Gebrauch schließen. Und vor Gebrauch überprüfen: Neugierige Kätzchen erforschen nur zu gern jede „Höhle.“ Der Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e. V. gibt folgende Tipps:

### Die Wohnung mit Katzenaugen sehen

Katzen leben quasi auf zwei verschiedenen Ebenen – auf dem Boden und in der Höhe. Am Boden ist es den Fellnasen wichtig, umherzustreifen, zu fressen und sich auch mal verstecken zu können. Spielzeug und Futternapf gehören deshalb auf den Boden. Viele Katzen lieben es auch, sich in kleine Pappkartons hineinzukuscheln. Der Karton sollte gemütlich ausgestattet und die Seitenwände etwa brusthoch sein.

In der Höhe geht es den Katzen darum, den Überblick zu haben und Ausschau zu halten. Katzenhalter können dem entgegenkommen, indem sie den Tieren offene und gemütliche Liegeplätze auf Regalen oder Schränken zur Verfügung stellen. Wer eine Regalwand hat, sollte sie so gestalten, dass die Katze mühelos in mehreren Sprüngen nach oben kommt, ähnlich einer Treppe. Die Wohnung wird mit wenigen Handgriffen zum Abenteuerland: hierfür reichen offene Türen, begehbare Möbel für ‚Catwalks‘ oder eine freie Fensterbank, von der die Fellnasen ‚fernsehen‘ können.

### Kratzspuren vermeiden.

Das Kratzen ist Gymnastik, „Waffenpflege“ und vor allem Reviermarkierung. Sichtbare Kratzspuren und für Menschen

nicht wahrnehmbare Geruchsstoffe aus den Duftdrüsen in den Pfoten der Katzen signalisieren möglichen Rivalen „Hier bin ich Herr im Haus.“ Wichtigster Punkt der Anti-Kratzer-Strategie: Alternativen anbieten und sie so attraktiv wie möglich machen. Dazu gehört ein Kratzbaum, am liebsten deckenhoch und mit Plattformen, von denen aus der Stubentiger das heimische Revier gut überblicken kann.

Katzen melden ihren Revieranspruch gern auf dem Weg vom Schlaf- zum Futterplatz oder auch zum „Örtchen“ an. Wetzgelegenheiten auf den jeweiligen Strecken, z. B. fest installierte Kratzbretter mit Sisalbespannung, nehmen sie deshalb gern unter die Krallen – das entlastet die Einrichtung.

Bereits vorhandene Kratzspuren an Möbeln und Polstern sollten erst einmal so gut wie möglich beseitigt werden, denn sie reizen zur Wiederholungstat. Besonders gefährdete Stellen an Sofa und Sesseln wie z. B. die Armlehnen packt man am besten vorübergehend in Alufolie. Die fühlt sich für Katzenkrallen so unangenehm an, dass die Samtpfote doch lieber an Kratzbaum oder -brett geht.

### Dekoration katzensicher machen

Wer mit Wohnungskatzen lebt, sollte ein bisschen Ordnung halten. Denn Kleingeld auf der Anrichte oder der Schlüssel auf der Kommode laden zum Spielen ein. Weder Lebensmittel noch Medikamente dürfen offen liegen bleiben. Auch bei der Lagerung von Putzmitteln ist darauf zu achten, alles außer Reichweite und gut verschlossen zu lagern. Gekippte Fenster sollten vermieden werden, da neugierige Katzen an ihnen hochklettern und hineinrutschen können. Auch bei Zimmerpflanzen ist Vorsicht geboten, denn viele sind für Katzen giftig. Katzensgras gilt als gesunde Alternative und verdauungsfördernder Snack.

Brigitta Bornemann  
Quelle: [www.ivh-online.de](http://www.ivh-online.de)

# Endlich ist es wieder Sommer

**W**ir freuen uns auf die lauen Sommernächte und die langen, sonnigen Tage... wirklich?

Nicht immer, denn steigen die Temperaturen über die 28 Grad Marke leiden viele Menschen, aber vor allem auch unsere vierbeinigen Freunde.

Wir hoffen mit diesen Tipps eurem Lieblingstier ein wenig Erleichterung zu verschaffen

**Viel Trinkwasser bereitstellen:** Anders als Menschen kühlen Hunde ihre Körper nicht mit Schwitzen, sondern durch Hecheln und Trinken.

Reichlich Flüssigkeitszufuhr ist das A und O, der Wassernapf muß immer frisch gefüllt werden. Da Hunde im Sommer viel mehr speicheln, sollte das Wasser mehrmals täglich erneuert werden. Für unterwegs immer auch eine Wasserflasche für den Hund mitführen.

Katzen können auch nicht schwitzen, sie verschaffen sich Abkühlung durch die Atmung und legen sich ruhig hin. Katzen, die Zugang nach draußen haben, sogenannte Freigänger, haben es einfacher, sie können sich selbst ein Schattenplätzchen suchen. Dennoch sind Katzenklappen sinnvoll. So können die Tiere selbst entscheiden, ob sie rein oder raus gehen. In der Wohnung sollten sie Zugang zu kühlen und

schattigen Räumen haben. Bei Katzen ist das Badezimmer oder der Keller recht beliebt.

**Wasserspiele:** Wer einen Garten hat, kann ein kleines Wasserbecken oder ein Hundepool aufstellen; dies lässt viele Hundeherzen höher schlagen. Wasserspiele in einem kleineren Planschbecken bringen Spaß, der Hund kann Bälle aus dem Wasser holen oder einfach nur darin herumtollen. Doch auch hier gilt: nicht übertreiben. Lieber wenige Minuten, gerne mehrmals am Tag. Ihr könnt den Hund auch kurz abduschen. Verzichtet allerdings auf die Dusche, wenn euer Hund stark hechelt oder überhitzt ist. Wenn er sich nass auf kalte Bodenplatten legt, drohen Blasenentzündungen und auch die Nieren können Schaden erleiden. Überlasst den Hund nie sich selbst. Um einem Hitzschlag vorzubeugen unbedingt vermeiden, dass er sich in die direkte Sonne legt.

**Baden im See:** Abkühlung verspricht auch das Baden im See. Jedoch solltet ihr darauf achten, dass das Wasser sauber, ohne Algen, nicht grünlich verfärbt ist und sich auf der Oberfläche keine Blasen bilden. Der See sollte möglichst frei von Wasserschlingpflanzen und das Wasser nicht zu kalt sein. Auch hier gilt: Den Hund nicht zu lange im Wasser lassen. Zudem ist Schwimmen anstrengend und der ein



Foto: © Claudia Bayer





Foto: © G. Springer



Foto: © G. Springer

oder andere Hund hat im Anschluss Muskelkater. So macht das Baden Spaß: Lasst ihn Bällchen bringen, jedoch keinen Stock oder ähnliches - das fördert die Verletzungsgefahren.

**Abkühlung durch Kühlprodukte:** Hundematten, die kühlen, werden immer beliebter und eignen sich besonders für Hunde, die ungern ins Wasser gehen. Auch Halstücher, die kühlen, sind eine schöne Alternative. Aber auch ein Handtuch, welches ihr nass in den Gefrierschrank legt, kann dann über dem Hund ausgebreitet werden und sorgt somit für eine schöne Abkühlung.

**Fellpflege:** Bürsten, kämmen, auspusten, ausdünnen ist im Sommer angesagt! Bei der Wahl der Frisur ist es wichtig die rassetypischen Besonderheiten zu berücksichtigen – wenn ihr euch unsicher seid, fragt am besten einen Fachmann (Hundefriseur).

**Sonnenschutz:** grundsätzlich sollte er Hund nicht der prallen Sonne ausgesetzt werden und an einem schattigen Platz liegen. Für Hunde mit hellem Fell und heller, empfindlicher Haut gilt: Sonnencreme auf Nase und Ohrenspitzen, sonst droht der Sonnenbrand.

Eis kühlt und schmeckt obendrein – nicht nur uns Menschen. Unser Eis ist jedoch für den Hund zu zuckerhaltig. Also besser selber machen. Der Kreativität von Frauchen und Herrchen sind dabei keine Grenzen gesetzt; Hauptsache die Zutaten sind für den Hund gesund. Etwas Vorsicht ist bei Hunden mit empfindlichem Magen-Darm Trakt geboten.

**Wassermelone ...** schmeckt besser als schnödes Wasser und liefert eurem Hund ausserdem noch wertvolles Vitamin E.

**Kong** mit etwas Leckerem füllen und ab damit ins Gefrierfach, so wird er dann auch zur kühlen Schlemmerei, die noch dazu sinnvoll beschäftigt.

**Futter:** Beim Futter ist es ähnlich wie bei uns Menschen - zu große Portionen belasten den Kreislauf, also lieber öfter, dafür kleinere Mengen geben.

Eurem Hund wird es nicht anders gehen. Es ist besser das Trockenfutter vor der Fütterung in etwas Wasser aufquellen zu lassen. So sichert ihr einerseits die Flüssigkeitszufuhr und eurem Hund ist es sicherlich auch etwas angenehmer als die trockenen Krokette zu kauen.

Insofern euer Hund es verträgt, könnt ihr über die heißen Tage auch komplett auf Trockenfutter verzichten und ausschließlich hochwertiges Dosenfutter füttern.

Futter übrigens bei Hitze nicht lange stehen lassen. Sonst sammeln sich dort Bakterien, Fliegen legen eventuell ihre Eier in den Napf und dies könnte Magen-Darm-Probleme verursachen.

**Spaziergänge** sollten wenn möglich auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden verlegt werden. Legt eure Gassi-Zeiten auf den frühen Morgen. Bei ganz großer Hitze solltet ihr nur etwa eine halbe Stunde unterwegs sein. Ihr könnt eurem Hund auch mit kleinen Bring- oder Suchspielen auf euch konzentrieren. So macht der morgendliche Spaziergang Spaß. Dasselbe gilt für abends: Geht erst, wenn die Temperaturen wieder fallen. Solltet ihr eurem Hund doch zwischendurch Gassi führen, achtet darauf, dass der Asphalt nicht zu heiß ist. Macht eine Probe



Foto: © Angelina Wühlfhaus





mit dem Handrücken. Sonst kann es Verbrennungen an den Pfoten geben, das kommt oft vor. Der Asphalt wird bei Hitze bis zu 60 Grad Celsius heiß. Geht lieber auf Wegen mit Rasen. Verbrennungen können für den Hund sehr schmerzhaft sein und der Heilungsprozess dauert sehr lang. Der Wald ist eine gute Gegend für längere Spaziergänge im heißen Sommer. Dort kann es bis zu 20 Grad kühler sein als im offenen Feld. Im Wald

wird der Hund an der Leine geführt, um kein Wild zu stören, aber auch zur Tollwutprävention. Erkundigen Sie sich zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung, ob und wann Brut- und Setzzeit ist oder ob Fälle von Tollwut bekannt sind. Aber Achtung: Im Wald haben Zecken ihr Revier. Sucht Euren Hund nach dem Spaziergang unbedingt sorgfältig nach ihnen ab. Ist er dafür empfänglich, spricht vorab mit Eurem Tierarzt. Ebenso Flöhe und Milben sind keine guten Partner für Hunde. In den blühenden Wiesen lauert durch sie Gefahr. Die meisten Hunde können nicht widerstehen, Wespen oder Bienen ins Maul zu nehmen, sie zu zerkauen und zu schlucken. Ein Stich dieser Insekten kann gefährlich werden. Hat euer Hund eine unerkannte Allergie, zählt jede Minute. Ihr solltet immer die Telefonnummer eures Tierarztes bei euch tragen; auch die Adresse der nächsten Tierklinik. Der Tierarzt kann für den Notfall Medikamente zur Soforthilfe verschreiben. Trotzdem muss der Hund sofort zum Arzt - es besteht Erstickungsgefahr. **Tierarzt-Nummer bei sich tragen!** **No-Go.:** Sportliche Anstrengungen, wie etwa das Laufen am Fahrrad, müssen nicht sein und sollten vor allem bei zu großer Hitze unterlassen werden. **Auto:** Dort haben Hunde im Sommer nichts verloren, auch nicht, wenn das Auto im Schatten geparkt wurde. Nur allzu oft wird das Auto zur tödlichen Falle. Bei einem Hund stellen sich bereits ab 40 Grad Körpertemperatur Kreislaufbeschwerden ein. Bei über 42 Grad Körpertemperatur besteht akute Lebensgefahr. Muss der Hund transportiert werden, sollte für eine kühle Durchlüftung des Autos während der Fahrt gesorgt werden, auch eine Kühlmatte kann hier helfen.



**Kleintierpraxis Dr. Sabine Holland & Dr. Ralf Unna**



**Öffnungszeiten**

**Mo. bis Sa.**  
10 bis 11.30 Uhr

**Mo. bis Do.**  
17 bis 22:00 Uhr

**Freitag**  
17 bis 18:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**P** vorhanden





Bonner Str. 271c · 50968 Köln  
 Tel. (02 21) 34 13 00  
 Fax (02 21) 37 31 91  
 E-Mail: info@holland-unna.de  
[www.holland-unna.de](http://www.holland-unna.de)

In diesem Sinne:  
Bittet behaltet einen kühlen Kopf  
**Petra Gerigk**



## Rasseportrait: Wellensittich

**W**ellensittiche sind kleine Papageien, die in der Privathaltung sehr beliebt sind. Sie sind in Australien zu Hause, wo sie in riesigen Schwärmen von Wasserstelle zu Wasserstelle ziehen. Sie sind sehr intelligente und kommunikationsfreudige Tiere, die auch Menschen nachahmen können.

Wellensittiche werden trotz Ihrer geringen Größe bis zu 15 Jahre alt. Männliche und weibliche Wellensittiche unterscheiden sich durch die Farbe der Wachshaut (über dem Schnabel), die bei Weibchen rosa bis bräunlich und bei Männchen bläulich schimmert.

Die Haltung des Wellensittichs erfordert gewisse Voraussetzungen an Käfig, Fütterung, sowie den täglichen Freiflug. Ein Käfig für 2 Wellensittiche sollt nach Empfehlungen mindestens 150 x 80 cm betragen und keinesfalls rund sein, in runden Käfigen haben sie keine Orientierung!

Er sollte an einem Ort stehen, der Tageslicht bietet, da sie künstliches Licht flackernd wahrnehmen, was zu Stress führt und auf Dauer auch krank machen kann (auch abends/nachts!). Der Käfig kann im Notfall mit einem großen Handtuch abgedeckt oder zwischenzeitlich in einen anderen Raum gestellt werden, um dies zu vermeiden. Keinesfalls sollte der Käfig in der Küche aufgestellt werden, da die beim Kochen entstehenden Teflon Gase sehr giftig für Vögel sind! Zugluft, Lärm, sowie extreme Wärme oder Kälte sind stets zu vermeiden.

Der Käfig sollte außerdem viele waagerechte Käfiggitterstangen aufweisen, damit sie in Zeiten ohne Freiflug problemlos klettern können. Die Gitter des Käfigs dürfen keinesfalls lackiert sein, da die Vögel sonst beim Klettern kleinste Partikel der giftigen Lackierung aufnehmen und vergiftet werden. Weiße Gitter sind ebenfalls ungeeignet, da sie für die Tiere nicht zu sehen sind.

Die Einrichtung sollte ausreichend Sitzmöglichkeiten, z.B. durch verschiedene Ebenen aus Brettern, Sitzstangen und Ästen, bieten. Die Sitzstangen sollten Naturäste sein, da die Vögel sich an runden Stöcken nur sehr schwer festhalten können, auch sollten die Äste nicht zu dünn sein, da sich sonst ihre Krallen berühren. Außerdem führen abgerundete oder zu dünne Sitzstangen durch eintönige Belastung oder Fehlstellung der Zehen auf Dauer zu Verletzungen an den Füßen! Plastikstangen oder Sandpapier sind ebenfalls ungeeignet.

Es ist ebenso erforderlich, dass den Vögeln Wasser- sowie Sandbadestellen zur Verfügung stehen, damit sie ihre Gefiederpflege ausüben können, die Bäder sollten dabei mindestens doppelt so groß sein, wie der Vogel selbst, damit er sich mit beim Bewegen darin nicht verletzt.

Selbstverständlich ist es nötig, dauerhaften Zugang zu sauberem Trinkwasser und Futterstellen zu ermöglichen,

die erhöht angebracht werden sollten, da Wellensittiche sich auf dem Käfigboden nicht besonders sicher fühlen.

Die Nahrung der Wellensittiche besteht hauptsächlich aus Körnern, z.B. Hirse, Grassamen und (spärlich) Hanfsamen, diese finden sich in geeignetem Futter für Wellensittiche, als auch zusätzlich durch frische Hirsekolben, die 1-2x pro Woche angeboten werden sollten, um artgerechtes Fressverhalten zu gewährleisten. Gelegentliches Frischfutter, wie z.B. Salat, Gurke oder Möhrengrün ist bei Wellensittichen sehr erwünscht. Selten darf auch mal eine dünne Scheibe Apfel, Birne, oder Banane angeboten werden. Außerdem mögen sie Kräuter wie z.B. Löwenzahn, Petersilie, Vogelmiere und Hirtentäschel. Unentbehrlich ist außerdem die Zugabe von Muschelgrit, Sepiaschulp oder Kalkstein unentbehrlich. Muschelgrit findet sich oft im Vogelsand, kann aber sonst auch in einem separaten Futternapf angeboten werden, da dies die Magenmuskulatur zu unterstützt. Sepiaschulp oder Kalkstein sind nötig, damit übermäßiges Schnabelwachstum verhindert werden kann, und damit Calcium aufgenommen wird.

Wellensittiche sind niemals alleine zu halten, da sie ohne Kontakt zu Artgenossen schlimme Leiden verspüren. Hierfür sind auch Spiegel, Pappgestelle oder Plastikvögel KEIN Ersatz! Im Gegenteil verschlimmern diese sogar die psychische Belastung.

Auch in gesellschaftlichen Kleingruppen oder bei paarweiser Haltung sollten Beschäftigungsmöglichkeiten, wie z.B. Schaukeln oder Futtersuchspiele angeboten werden. Futtersuchspiele lassen sich einfach gestalten, indem man Futter an schwierig zu Erreichenden Stellen aufhängt (auf Verletzungsgefahr achten!) oder Futterkörner unter Sand mischt, sodass sie diese herausuchen können. Gerne beschäftigen sie sich auch mit Naturmaterialien wie Rindenstückchen oder ungiftigen Ästen/Zweigen (z.B. von Obstbäumen, Holunder, Kastanie, Eiche, Linde, Haselnuss u.v.m.) mit Knospen und Blättern. Es ist toll zu beobachten, wie die Tiere neue Spielzeuge erkunden und Spaß daran haben.

Rechenmaschinen oder Seile sind aufgrund der Verletzungsgefahr keinesfalls anzubieten!

Auf evtl. giftige Zimmerpflanzen ist zu achten, da auch diese bei Aufnahme zu Vergiftungen führen können. Diese sollten umgehend aus dem von den Vögeln zu erreichenden Gelände geschafft werden.

Ist Ihr Interesse an Wellensittichen geweckt und Sie können die etwaigen Voraussetzungen erfüllen, oder haben Sie noch Fragen zu diesem Thema? Schreiben Sie uns einfach darauf an und wir helfen Ihnen gerne weiter.

Lara Stöckermann, Auszubildende 2.Lehrgang

Foto: © Hannah Jenke



# Rasseportrait Malinois



**Malinois, (Mechelaar)  
Belgischer Schäferhund**

## steckbrief

Herkunft: Belgien  
 Lebenserwartung: 12-15 Jahre  
 FCI-Standard: FCI Gruppe 1: Hütehunde und Treibhunde  
 Verwendung: ursprünglich Schäferhund, heute Gebrauchshund, Diensthund, Familienhund  
 Größe: 56 – 66cm  
 Gewicht: 20-30 kg  
 Charakter/Wesen: wachsam, lebhaft, intelligent, nervös, agil  
 Fellfarbe: falb bis rotbraun mit schwarzer Maske und schwarzer Wolkung

### Herkunft / Geschichte

Noch zum Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Belgien eine große Anzahl von verschiedenen Hüte- und Treibhunde. Nach offiziellen Angaben entstand die Rasse zwischen 1891 und 1897. Da es der Hunderasse noch an Ansehen fehlte, war er für damalige Verhältnisse eher etwas für bescheidenere Leute. Die ersten belgischen Schäferhunde wurden

erst im Jahre 1901 in das Zuchtbuch der Société Royale St. Hubert (L.O.S.H) eingetragen.

Der Malinois stammt aus der Stadt Mechelen in Belgien, daher auch der flämische Name Mechelaar. Zu den Belgischen Schäferhunden zählen im übrigen der Groenendael, der Laekenois und der Tervueren alle Belgischen Schäferhunde tragen den Namen ihrer Herkunftsorte.

### Persönlichkeit

Belgische Schäferhunde haben einen sehr ausgeprägten Arbeitswillen, das Problem hierbei ist, gibt man ihnen keine Arbeit suchen sie selbst welche, was nicht immer förderlich ist. Wie die meisten Schäferhunde sind sie sehr sensibel auch wenn es nach außen hin nicht so scheint. Durch seinen starken Arbeitswillen möchte der Belgier seinem Mensch immer gefallen, hier ist der Halter gefragt das Verhalten seines Hundes in die richtigen Bahnen zu lenken. Ein ruhiger Mensch mit Führungsqualitäten, an dem sich der Hund orientieren kann ist ideal. Angst oder Aggressivität gehören nicht zum erwünschten Profil dieses beherzten und temperamentvollen Hundes.

Gut erzogen und ausgelastet eignet er sich auch als Familienhund. Seiner Familie gegenüber zeigt sich sehr loyal und anhänglich.







Fotos: © Hakan Tepeler

## Aufgaben

### Früher

In seinen Anfängen wurde er nicht nur als Wachhund, der Haus und Hof bewachen sollte, eingesetzt. Er arbeitete als Hütehund an Nutztieren. Seine Aufgabe bestand darin, die Herde zusammenzuhalten und die Bewegungen der Herde zu lenken. Auch vor Rindern hatte er keine Scheu, die er über das Beißen in die Fesseln, ohne Schaden zu verursachen, lenkte. Der Malinois fungierte wie die meisten Schäferhunde als „Furchengänger“ eine Art „lebender Zaun“ so hielten sie Herden auf einem bestimmten Terrain.

### Heute

Heutzutage ist der Mali ein beliebter Diensthund für Polizei, Zoll und Militär. Zu seinen Aufgaben gehören Schutz-, Fährten- und Stöberarbeiten. Im privaten Bereich wird dieser intelligente und lernwillige Hund gerne im Hundesport geführt.

### Zucht

Der Malinois wurde schon immer auf seine „inneren“ Eigenschaften hin selektiert, die äußere Erscheinung war zweitrangig. Dadurch ist er heute körperlich deutlich gesünder im Verhältnis zum deutschen Schäferhund. Allerdings beobachtet man zunehmende Probleme mit seinem Wesen, wie übersteigerte Nervosität und Scheu bis hin zu Erscheinungen von Aggressivität. Manche Zuchtlinien haben zu einseitig auf Leistung und Arbeitseifer gesetzt.

### Pflege

Der Malinois ist ein pflegeleichter Hund ohne besonderen Aufwand.

Sein Fell bedarf keiner besonderen Pflege, lediglich während der Zeit des Fellwechsels sollte der Malinois gebürstet werden.

## Entstehung der Schäferhunde

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts waren Herdenschutzhunde verantwortlich für die Sicherheit der Weidetiere. Erst als 1770 die letzten Wölfe ausgerottet waren, konnte man auf Herdenschutzhunde verzichten. Es traten kleinere, kluge und schnellere Hunde an ihre Stelle. Bei der Auswahl unter den Dorfhunden bevorzugte man spitzschnauzige, spitzohrige Hunde, denen man Wachsamkeit, Klugheit und körperliche Ausdauer zusprach. Die Hunde, die sich bewährten, wurden zur Zucht zugelassen, so entstand allmählich eine Rasse mit gleichen Merkmalen aus der unsere heutigen Schäferhunde hervorgingen.

Ich möchte mich recht herzlich bei Petra Gerigk, für die Möglichkeit diesen Artikel zu schreiben, bedanken und bei Hakan Tepeler von Multitrinity für die tollen Fotos.

© Mike Hentschel





EDV-Netzwerke  
KNX-intelligente-Gebäude-  
systemtechnik  
Elektroinstallation  
Kommunikationstechnik  
Lichtkonzepte  
**SERVICE**



mit Sicherheit ...

**elektrohaus  
bernhard günther**



Tel. 0221 / 515051 | [www.elektrohaus-guenther.de](http://www.elektrohaus-guenther.de)



## Rezept für Ananastorte



Foto: Lara Stöckermann

### Zutaten:

225 g Mehl  
 150 g Zucker  
 1 Pck. Backpulver  
 6 EL Öl  
 250 ml Wasser  
 20 Scheiben Ananas (oder Stückchen)  
 2 Pakete vegane Sahne  
 + Schokolade oder fertige Schokoraspeln zum garnieren  
 + Margarine zum Einfetten  
 [Nach Belieben 2 TL Eiweißpulver und/oder etwas Pflanzenmilch, kann aber problemlos ausgelassen werden]

### Zubereitung:

Backzeit: ~ 5min  
 Auskühlzeit: ~ 45min  
 Zubereitungszeit: ~ 10min

- Den Backofen auf 200° Umluft oder 180° Ober-Unterhitze vorwärmen und die Kuchenform mit Margarine einfetten.

- Erst die trockenen Zutaten verrühren, dann Öl und anschließend das Wasser hinzufügen und alles gut mit einem Handrührgerät vermischen. Den Teig in einer Form ausgießen und 25-40min backen lassen. (Zum Test ein langes Holzstäbchen bis zum Boden durchstechen. Wenn kein Teig mehr am Stäbchen haftet, ist der Kuchen fertig.)

- Den gebackenen Kuchen komplett auskühlen lassen, danach quer halbieren, so dass zwei Scheiben entstehen.

- Den entstandenen Ananassaft auf dem Kuchenboden verteilen und anschließend 5 Scheiben Ananas darauf auslegen. Darauf erneut 5 Scheiben, etwas versetzt verteilen und mit Sahne bedecken.

- Darauf kommt die Zweite Kuchenscheibe, die wieder mit 5 Scheiben Ananas belegt wird. Wieder mit Sahne bedecken, nach Wunsch die Torte mit Sahne umranden.

- Anschließend wieder 5 Scheiben Ananas auslegen und die Torte mit Schokoraspeln bedecken.

Guten Appetit!

Lara Stöckermann



## Alonso

Unsere wunderschöne Königsnatter Alonso ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause, wo er ganz er selbst sein darf. Er wurde bei uns abgegeben, weil nach einem Umzug kein Platz mehr für ihn war. Der Vorbesitzer beschrieb ihn als bissigen Ausbrecherkönig. Nach dieser Beschreibung waren wir anfangs natürlich sehr vorsichtig mit dem mindestens 7 Jahre alten Tier. Er zeigte sich bei uns aber ganz anders. Er ist neugierig, wenn es etwas Neues im Terrarium zu bestaunen gibt, ist Menschen gegenüber aber etwas scheu und schreckhaft, was bei Königsnattern aber nicht außergewöhnlich ist. Er hat noch nicht einmal versucht jemanden zu beißen, noch nicht einmal beim Rausholen für die Fütterung. Bei Brührungen will er fliehen, aber er ist händelbar. Er möchte am liebsten in ein großes Terrarium ziehen, das so groß ist, dass er wirklich nur zum Füttern (oder Saubermachen/Tierarzt) rausgeholt werden muss. Als Regenwaldbewohner muss man sich auf ein etwas aufwendigeres Feuchtraumterrarium einstellen. Auch wenn Alonso gerne mal einen Ast erklimmt und sich seine Welt von oben anguckt ist er durch und durch ein Bodenbewohner und gräbt sich liebend gerne Gänge und Tunnel durch eine dicke Schicht Erde. Alonso ist vielleicht nichts für komplette Schlangenanfänger, aber einem Schlangensliebhaber mit etwas Handling Erfahrung würde er viel Freude machen. P.S.: Er ist ein sehr guter Esser, der problemlos Totfütterung annimmt.



Fotos: © G. Springer



Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung



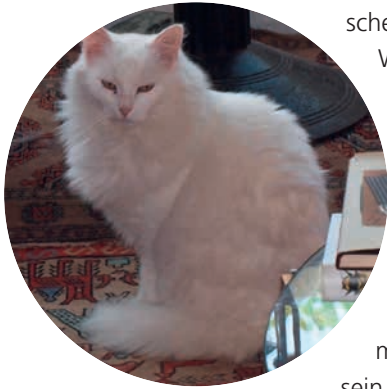
**W. Ramlow**  
Sanitär - Heizung  
Meisterbetrieb

Gottesweg 75 · 50969 Köln  
E-Mail: [info@ramlow.de](mailto:info@ramlow.de)  
[www.ramlow.de](http://www.ramlow.de)

Tel.: (02 21) 36 40 36  
Fax: (02 21) 3 68 65 23  
Mobil: (01 70) 2 24 98 66

## Babalou und Cooper

**W**ir sind ein alteingesessenes Ehepaar – Babalou (01.03.2009) und Cooper (geb. 10.09.2008). Zusammen suchen wir ein neues Zuhause, da unser altes Zuhause durch den Tod unseres Menschen einfach weg ist.



Wir müssen euch sagen, es ist nicht einfach ein neues Leben zu beginnen, aber wir müssen stark sein und zusammenhalten. Ich, Cooper, bin ein bisschen äl-

ter aber ich muss mutig sein für meine

Herzensdame, denn

sie braucht meine Hilfe. Babalou ist durch mich sozialisiert worden und hat an Lebenserfahrung gewonnen. Das war



Foto: S. Balmert

nicht einfach für mich, aber Babalou gibt mir soooooo viel zurück. Sie sagt immer, ich bin ihre Luft zum Atmen, ihre Sicherheit und ihre Zuflucht. Außerdem hat sie mich während eines Beinbruches verwöhnt. Sie beschmuste mich und putzte mich :o) Eine Herzensseele!

Jetzt suchen wir wieder ein gemeinsames Zuhause, denn ein Leben ohne einander können und wollen wir uns nicht vorstellen. Kennt ihr das, wenn man das Gefühl hat für einander bestimmt zu sein? WIR haben dieses Gefühl!



## Gimli

**I**n letzter Zeit kommt es immer öfter vor, dass wir Hähne als Fundtiere bekommen. Dies liegt wahrscheinlich unter anderem daran, dass Hühner immer öfter wieder in kleinen Privathaltungen gehalten werden. Auch Gimli kam, wie viele dieser Fundhähne, als junger gerade geschlechtsreif werdender Hahn zu uns. Er hatte ein paar Wunden am Kamm, die sehr nach Gehacke eines anderen Hahnes aussah. Der Gedanke liegt nahe, dass er (geplanter oder ungeplanter) Nachwuchs einer Hühnergruppe mit Hahn war, und sein Vater ihn durch seine Geschlechtsreife als Konkurrenz ansah. Ob er aus Panik abgehauen ist, oder er freigelassen wurde, kann man natürlich nicht sagen. Gimli war am Anfang sehr panisch, aber seit er in das große Gehege mit unseren Laufenten ziehen durfte, ist er immer zutraulicher und verfressener geworden. Er ist nicht Handzahn und möchte nicht angefasst werden, aber wenn man das nicht versucht, hat man einen neugierigen aufgeweckten Hahn, der gerne alles im Blick hat. Gimli ist recht zierlich (für einen richtigen Zwerghahn ist er aber zu groß) weshalb er nicht zu sehr großen Hühnern ziehen sollte. Da er ein junger, pubertierender



Foto: G. Springer

Teenager ist, sollte er in eine Hühnergruppe mit mindestens fünf Hennen ziehen, damit er sich wie ein richtiger „Hahn im Korb“ fühlen kann.

Wenn Ihr Gimli kennenlernen möchtet, dann meldet euch gerne bei uns.



## Jacky

Hallo ihr da draußen, ich möchte mich gerne vorstellen, da ich nun endlich nach meinem neuen Zuhause suchen kann. Ich bin Jacky 5 Jahre jung und bin ein Pinscher-Mischling. Ursprünglich kam ich als Sicherstellung ins Tierheim.

Anfangs war ich ein ziemlich schreckhafter Knabe, dies ist aber schon viel besser geworden. Dennoch sind plötzliche Bewegungen, oder anfassen von hinten wenn ich es nicht sehe für mich noch oft einen Schreck wert, aber ich bleibe trotzdem lieb und schnappe nicht oder so. Meine Artgenossen mag ich eigentlich so gut wie alle, will meistens einfach mit ihnen spielen. Mit meinen Bezugspersonen bin ich sehr verschmust und lieb. Das Vertrauen muss sich aber anfangs schon noch erstmal aufbauen.

Ich bin gerne intensiv in der Nasenwelt unterwegs, da muss man mir manchmal helfen wieder rauszukommen, sonst hänge ich nur verschiedenen Spuren hinterher. Ich bin aber durchaus dankbar wenn ihr mir da Unterstützung bietet, dass ich mich darin nicht verliere. Vielleicht könnte man das auch einfach sinnvoll nutzen und mit mir Nasenarbeit machen, ich wäre sicher direkt dabei,

weil ich schon auch gerne was tun will, abgesehen von den sowieso stattfindenden Spaziergängen. Ich bin nämlich ein ziemlich pfiffiges Kerlchen, das gerne lernt und noch weiter lernen möchte. Ich mag



Foto: © Anne Kolditz



Foto: © der Papagraf

auch Intelligenzspiele (z.B. Fummelteppich, Futterbretter wo Leckerlies versteckt werden).

Das mitfahren im Auto übe ich auch gerade fleißig, da wurde mir erstmal regelmäßig übel, ist aber auch schon viel besser geworden.

Ich suche ein ruhig gelegenes Zuhause, wo ich eine klare Struktur bekomme und man sich viel mit mir beschäftigt. Regelmäßigkeit wäre für mich anfangs sehr wichtig, da mir dieses Sicherheit gibt.

Wenn ihr noch mehr wissen wollt, ruft gerne an und fragt nach!

Bis bald



Foto: © Anne Kolditz

# Magna



Fotos: Brigitta Bornemann

**M**ein Name ist Magna und ich wurde auf ca. 8 Jahre geschätzt. Mitte 2020 kam ich als Fundtier ins Tierheim. Ich war sehr skeptisch, was diese Zweibeiner so von mir wollten, aber dann hab ich Gefallen daran gefunden. Ich wurde zutraulicher und entspannter. Leider hat mich keiner gesucht – obwohl ich wohl ein Zuhause gehabt haben soll – so gepflegt wie ich war :o)

Oft habe ich überlegt, WO ich herkomme – WER hat mich gefüttert – WER hat mich gestreichelt aber mittlerweile bin auch ich in der Realität angekommen und hatte die Hoffnung begraben jemals wieder einen neuen Menschen zu finden.

Dann aber, im Januar 2021 durfte ich zur Probe ausziehen. YIEPIEH !!! Aber auch dieses Glück sollte nicht von Dauer sein. Meine neuen Menschen hatten das Gefühl, dass ich mich nicht wohl bei ihnen fühlte, unglücklich erschien ich ihnen. Vielleicht kam es zu diesem Empfangen, weil ich änglich war, mich nicht so öffnen konnte. Auf Kuschneln hatte ich keine Lust



und auch war ich nicht bereit zur Kontaktaufnahme. Außerdem wurde ich auch noch unsauber :o(

Somit musste ich Ende März 2021 wieder ausziehen und zog das zweite Mal ins Tierheim ein. Hier kuschele ich und schnurre wie eine eins. Einen Schaden habe ich nicht durch den Einzug und Auszug und Wiedereinzug genommen.

Ihr möchtet wissen, was ich mir wünsche? Ein Immerzuhause, meinen EIGENEN Dosenöffner und Katzenkloreiniger. Jemanden für den ich den Motor anschmeißen kann. Jemanden, der nicht aufgibt, auch wenn ich unsauber werde. Vielleicht bist ja genau Du dieser „Jemand“. Wenn Dich meine Geschichte fasziniert, dann gib mir die Chance auf meinen Herzenswunsch – spiel Weihnachtsmann oder Weihnachtsfrau im Sommer - BITTE!



## So viele Ratten

**V**ielleicht habt ihr es Anfang des Jahres auf Facebook mitbekommen, dass wir auf einmal sehr viele Ratten hatten. Am 16.2. kamen über das Veterinärsamt 30 Ratten zu uns. Sie wurden aus einer schlechten Haltung sichergestellt. Die Tiere waren alle noch jung und machten den Eindruck, dass Sie noch kein Sonnenlicht gesehen hatten. Sie waren alle extrem lichtempfindlich viele zeigten niesen und Juckreiz. Die Lichtempfindlichkeit und das niesen wurde von Tag zu Tag besser, und auch der Juckreiz gab sich nach einer Parasitenbehandlung schnell. Die Ratten waren alle den Umgang mit Menschen nicht gewohnt, aber immer nett und neugierig.

Die zehn weiblichen Tiere setzten wir in eine große Voliere, in der genug Platz für den zu erwartenden Nachwuchs war. Dieser kam glücklicherweise nicht ganz so zahlreich wie befürchtet, so dass es nur drei Würfe mit insgesamt 18 Jungtieren gab.

Auf die Vermittlung lief sehr gut. Vor allem die weiblichen Tiere fanden sehr schnell ein neues zu Hause, aber auch schon viele der Männchen konnten in schöne Rattenhaltungen umziehen. Wir waren und sind immer wieder begeistert zu sehen, was für Tolle große Volieren (gekauft oder Marke Eigenbau) in den Familien auf unsere Ratten warten. Einige sind in neue Haltungen umgezogen, andere durften

sich in kleinere und größere Rudel eingliedern und haben dort Ihre Familie gefunden.

Ein paar männliche Tiere, die aus verschiedenen Gründen im Moment in Kleingruppen sitzen, warten immer noch auf ihr perfektes für immer zu Hause.

Wir sind alle zuversichtlich, dass auch sie bald ausziehen dürfen. Vielleicht ja sogar zu Euch?



Foto: G. Springer



Foto: Melina Eichen



Foto: Melina Eichen



## Dumbo und Lilly

**S**ehr gerne würde ich ihnen einen kleinen Text im zusammen leben mit Dumbo und Lilly verfassen. Aber wo fängt man an. Am 09. Januar 2021 habe ich Lilly und Dumbo beim Tierheim abgeholt, das Tierheim Team war super nett und alles lief wie am Schnürchen. Als wir zuhause waren habe ich sie natürlich erstmal in ihr Käfig gebracht damit sie sich daran gewöhnen können, und es als ihr neues Zuhause akzeptieren. Und dies habe sie zugleich schon getan. In der 1. Nacht lernten sie schon die Rampe runter zu klettern. Die folgenden Tags hab ich sie ab und zu frei herum hüpfen lassen, um ihnen ihre neue Umgebung zu zeigen. Sie waren vom ersten Moment an neugierig und neuem aufgeschlossen, sie hüpfen selbst ständig auf den Hocker am Fenster und Lilly hat auch sofort angefangen den Hocker auseinander zu buddeln. Da ich sie leider aus Sicherheitsgründen nicht alleine im kompletten Zimmer rum hüpfen lassen konnte habe ich mich entschlossen ihnen ein Freilauf zu bauen und ihnen somit ein eigenen Bereich für sie geschaffen, denn sie selber betreten und verlassen können, ganz frei nach Schnauze. Und dies tunen sie auch morgens, mittags, abends und nachts. Sie gehen meist zusammen überall hin und sind unzertrennlich. Lilly hat das sagen im Käfig und buddelt, knabbert und hüpf durch das ganze Käfig, sie setzt gerne ihren eigenen Willen durch. Sie ist der aktive Teil des Duos, wo Dumbo eher die Ruhe im Kaninchen ist. Obwohl auch er abends gerne Luft Sprünge macht und seine Freude Heraus bricht. Beide kuscheln und schlafen tagsüber gerne nebeneinander gequetscht. Es ist zwar erst knapp ein Monat aber ich kann mir jetzt schon ein



Fotos: Alicia Yeh

Leben nicht mehr ohne sie vorstellen, auch wenn sie nachts am aktivsten sind. Sie gehören schon sehr gut in unsere Familie, selbst die Katzen haben sich an sie gewöhnt. Obwohl eine von beiden großen Respekt vor Lilly und Dumbo zeigt, kommen sie gut miteinander aus. Ich hab die beiden Rabauken in mein Herz geschlossen. Und würde sie niemals hergeben wollen. Ich freu mich schon was in der Zukunft noch so alles kommen wird.

Alles Gute und freundliche Grüße

*Alicia Yeh*





## Lu

**L**iebes Team vom Tierschutzverein Zollstock, vor ca. 4 Wochen haben wir den Kater Lu bei Ihnen adoptiert.

Anfangs war Lu etwas schüchtern und kam nur abends gegen 20 Uhr aus seinem Versteck, um in Ruhe uns und sein neues Zuhause zu erkunden. Wir durften schon am ersten Abend mit ihm spielen und ihn auch streicheln. Inzwischen ist Lu tagaktiv und auch nicht mehr so ängstlich. Er erkundet immer mehr Ecken und traut sich auch immer mehr in seinem neuen Zuhause.

Morgens, wenn unser Wecker klingelt, kommt er zu uns und weckt uns mit dem Wecker zusammen auf. Dabei erzählt er uns fröhlich was er Schönes geträumt hat und bekommt dann seine morgendlichen Streicheleinheiten.



Fotos: privat

Nachmittags wird ausgiebig gespielt und er liebt alles was flauschig und an einem Stab ist.

Wir möchten uns nochmal herzlich bei euch bedanken für die tolle Vermittlung! Wir haben euch ein Paket geschickt mit ein paar Fotos von Lu, seiner alten Decke aus dem Tierheim und etwas Futter für die anderen Katzen bei euch.

Mit freundlichen Grüßen,

*Engin, Tamara und Lu*





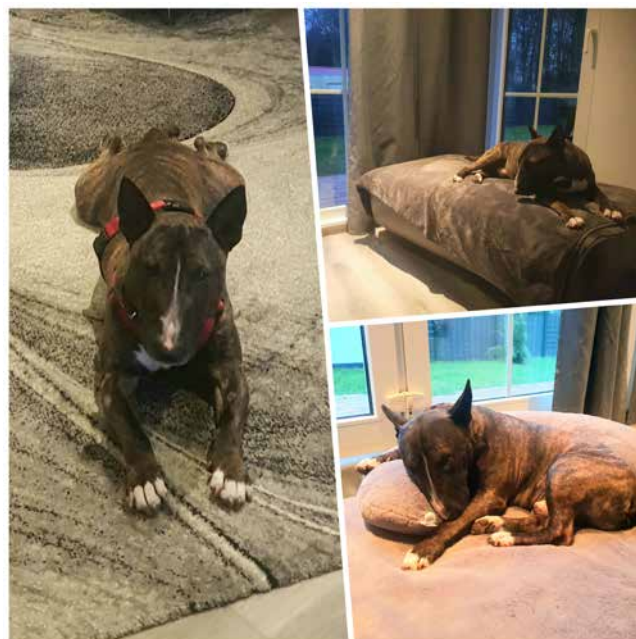
## Vom Tellerablecker zum Glückshund

Sogenannte „Listenhunde“ haben es den meisten Bundesländern nicht leicht und statistisch gesehen gestaltet sich die Vermittlung bestimmter Rassen gemäß LHundG §3 und §10 im Tierschutz immer sehr schwer. Hat ein pauschal eingestuftes „gefährlicher Hund“ oder „Hunde bestimmter Rassen“ erst einmal sein Zuhause verloren, ist im Anschluss ein Langzeitaufenthalt in einem Tierheim keine Seltenheit und vielen dieser Hunde bleibt auf Grund der erschwerten Rahmenbedingungen eine realistische Chance auf ein passendes „Für-Immer-Zuhause“ oft verwehrt.

So wäre es vielleicht auch mir ergangen, wenn der engagierte Tierschutzverein Köln-Zollstock (Kölner Tierschutzverein von 1868 Konrad-Adenauer-Tierheim) nicht gewesen wäre. Ich bin „Henk“ ein 8-jähriger kastrierter Bullterrier-Rüde und somit in NRW pauschal als „gefährlicher Hund“ eingestuft.

Als beschlagnahmter Hund zog ich im April 2020 in das Tierheim Köln-Zollstock ein.

Auch wenn ich als liebevoller und wesensfester Hund nicht verstanden habe, warum ich mein Zuhause verloren habe, hatte ich noch Glück im Unglück, denn ich durfte erleben, wie liebevoll und individuell auf meine Bedürfnisse im Tierheim Köln-Zollstock, trotz der schweren Bedingungen und auch in erschwerten Zeiten der Pandemie, eingegangen wurde. Zusammen mit den anderen tierischen Bewohnern durfte ich erleben, wie sich die Pfleger, Gassigänger und Krauler alltäglich herzlich um uns gekümmert haben, auch wenn ich zugeben muss, dass ich viel Zeit in meiner Unterkunft vor Ort verschlafen habe.



Fotos: © Fam. Annuß

Um mich und mein ruhiges Gemüt zwischendurch zu motivieren, haben sich meine Pfleger viel einfallen lassen. U.a. wurde ich mit liebevollen Namensrufen „Ha(e)nky-Pa(e)nky“ zu den täglichen Aktivitäten und zur Bewegung animiert. Ich muss eingestehen, dass ich es ihnen mit meiner gelassenen Art, meinen Extrawünschen und meinem ausgeprägtem Dickkopf nicht immer leicht gemacht habe.

So gemütlich die Zeit auch im Tierheim war, sehnte ich mich, wie auch alle meine tierischen Mitbewohner, nach einem „Für-Immer-Zuhause“. Standen die Chancen als §3 Hund schon schlecht, war die Aussicht auf eine erfolgreiche Vermittlung für mich noch getrübt, da sich herausgestellt hatte, dass ich weiter gesundheitliche Einschränkungen und Risiken mit mir führe.

Nach Abschluss des Beschlagnahmungsverfahrens, aller dazugehörigen Fristen und mehreren ausführlichen medizinischen Untersuchungen konnte die schwierige Suche nach einem liebevollen Zuhause endlich starten.

Auch wenn die Aussichten nicht gut erschienen, erbrachte die engagierte und unerbittliche Vermittlungsarbeit des Vereins, dass sich (trotz Neujahrstress und anhaltender Corona-Einschränkungen) mein Vermittlungsglück zu meinen Gunsten wendete. So flüsterten mir meine Pfleger eines schönen Tages erfreut zu, dass zwei herrenlose Hundebesitzerinnen und eine vierbeinige schwarzhaarige Schönheit derzeit auf der Suche nach einem passenden Hausherrn mit Bananennase sind.

Nachdem ich meine möglichen neuen drei Mitbewohner kennenlernen durfte, war ich schon bei den ersten Treffen





von der vierbeinigen Hausdame und ihren langen Beinen sowie dem schwarzen-lohfarbigen Haar mehr als angetan. Auch bei der liebevollen Haushälterin und dem grauhaarigen Butler machte ich mir keine Sorgen diese entsprechend meiner Bedürfnisse anleiten zu können.

Im Anschluss der ordnungsbehördlichen Erlaubnis, die Dank der zukünftigen Hausangestellten und der entsprechenden Ordnungsbehörde in regelkonformer Detailgenauigkeit, aber dafür in Rekordzeit vorlag, konnte der neue Butler mit entsprechender Chauffeurmütze endlich den Wagen zum Auszug vorfahren.

Jetzt lebe ich weit abseits von Köln in einem Stadt-Land-Haus mit einem eigenen ausbruchssicheren Garten und mit viel Natur drum herum. Ich wache jeden Morgen neben meiner schwarz-lohfarbigen Schönheit auf, die mich besser motiviert in den Tag starten lässt.

Mit dem Hauspersonal ist es noch so eine Sache, hier bedarf es noch ausreichend fachkundiger Bananennasen-Anleitung. Der grauhaarige Butler muss z.B. ruhiger werden und macht sich immer viel zu viel Sorgen um mein gesundheitliches Befinden. Ständig steht er bei jedem Geräusch das ich mache, in Sorge um meine Gesundheit, mit einem Hilfsmittel hinter mir. Die Haushälterin schläft immer noch nicht in den Zimmern für das Hauspersonal und klaut mir jede Nacht die Hälfte meines Kopfkissens. Auch bei dem Thema Fitness, Ausdauer und Frischluft sind alle drei Mitbewohner ganz schön anstrengend. Ständig muss ich viel zu früh aufstehen und gefühlt jeden Tag ein bisschen weiter laufen. Auch wegen der dringend erforder-



lichen Beaufsichtigung des Personals bei der durchzuführenden Gartenarbeit, habe ich kaum Zeit mal in Ruhe auf der Couch oder in der Sonne zu liegen.

Aber was nimmt man als sogenannter „Listenhund“ nicht alles in Kauf, da muss man selbst als Bullterrier mal Abstriche machen und mit dem wenigen zurechtkommen, was einem das Leben noch bietet.

Ich habe mein „Für-Immer-Zuhause“ gefunden und genieße jeden Moment davon!!!

Nicht allein durch viel Glück, sondern insbesondere mit der großen Unterstützung und der tatkräftigen Hilfestellung vieler Beteiligten des Tierheim Köln-Zollstock habe ich mein liebevolles Zuhause gefunden.

Dafür sagen meine Hausangestellten und ich DANKE/MIELEN LIEBEN DANK und wir senden Euch Allen ein herzliches „Ha(e)nky-Pa(e)nky“!

Fam. Annuß





## Meeris

Am 08.01.2021 zogen Wolfi und Amadeus im Tierheim Zollstock auf Probe aus und bei uns zuhause ein. Nach kurzem anschnüffeln mit unserem alleinstehende Meer-schweinchen begann auch schon die Jagd nach Futter. Nach einer Woche auf Probe zogen sie dann am 16.01.2021 endgültig bei uns ein. Wir sind sehr glücklich die 2 Meeris bei uns aufgenommen zu haben und danken dem Tierheim Zollstock, für die Vermittlung sowieso die freundliche und lustige Art Gespräche zu führen.

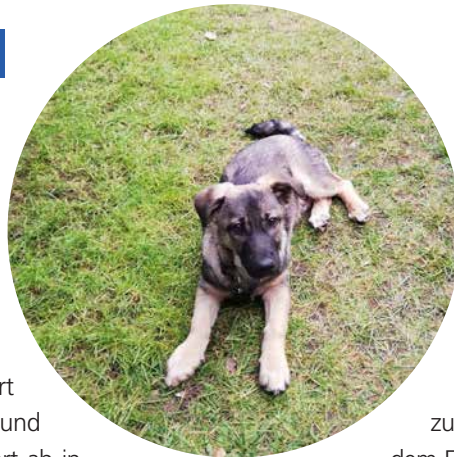
Vanessa Nickel



Fotos: © Vanessa Nickel

## Hundewelpe Paul

Liebes Tierheim-Team, bei unserer ersten Begegnung vor dem Tierheim war ich doch sehr ängstlich und konnte noch nicht wirklich gut an der Leine laufen, na ja, noch keine 5 Monate alt und dann aus einem fremden Land, erstmal Vorsicht walten lassen. Nur 2 Tage später wurde ich schon abgeholt und dann ging es auf große Autofahrt quer durch Köln. Das war sehr aufregend für mich und nach der Ankunft im Haus der Familie ging es sofort ab in den Garten (siehe Foto), plumps lag ich schon im Gartenteich und Thomas hat mich dann gut trocken gerubbelt! Das ist mir aber nur einmal passiert, ich passe jetzt auf und habe mir sofort den Rindenmulchplatz unter dem Fliederbaum für meine „Geschäfte“ gebucht. Alles Weitere üben wir noch fleißig, aber es wird jeden Tag besser. Inzwischen ist die Ängstlichkeit verflogen und beim „Gassigehen“ freue ich mich über jede Begegnung mit anderen Hunden, da kann ich auch ein kleiner Rabauke sein; ich will doch nur spielen ... ! Jetzt hat meine „Familie“ tatsächlich eine Hundetrainerin gebucht, die soll ich



nach Ostern kennenlernen, das wird bestimmt sehr lustig. Gerne schleppe ich auch die Schuhe der Familie durch die Gegend, Hundespielzeug hin oder her, es findet sich immer mal etwas „Besonderes“ zum Spielen und (Zer-)Kauen. Mit dem Futter bin ich soweit sehr zufrieden und nach ausgiebigen Spaziergängen gibt es einen tollen Kauknochen, also es läuft schon sehr rund. Im Wohnzimmer und Eßzimmer habe ich jetzt neue größere Schlaf- und Ruheplätze, das Körbchen vom Tierheim wurde schon etwas zu klein. (siehe Fotos) Wie es weitergeht, werde ich Euch natürlich berichten. Ich glaube meine Leute hier sind ganz zufrieden mit mir, ich bin es auf jeden Fall!

Euer Paul aus Köln

Christiane Piel, Köln



Fotos: © Privat, C. Piel







Liebes Team vom Konrad-Adenauer-Tierheim,

wir wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches und schönes Weihnachtsfest und für Sie – jedes einzelne Teammitglied – persönlich so wie auch für das Tierheim alles, alles Gute im neuen Jahr.

Ein kleines Weihnachtsgeschenk ist auch bereits per Überweisung\* an Sie gegangen: „Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Vermittlungskatze Pussy, die sich seit 10 Jahren bei uns wohl fühlt...“ Im Januar 2010 haben Sie uns diese Katze mit den Worten „Das ist eine ganz Liebe.“ vermittelt. Und ja, fürchten müssen sich vor ihr nur die Mäuse und die eine oder andere Nachbarskatze, die sie nicht mag, weil sie sich nicht „benehmen“ kann. Zu uns ist sie eine ausgesprochen zärtliche Katze, die uns nicht nur in diesem Jahr aktiv im Homeoffice unterstützt, wie Sie auf dem Foto sehen können.

Wir danken Ihnen nochmals für diese Vermittlung im Speziellen und für Ihre wertvolle Tätigkeit im Allgemeinen!

Viele Grüße

Alex & Coole Hopp

\* Wir unterstützen regelmäßig das örtliche Tierheim. Aber in diesem sehr schwierigen Jahr möchten wir auch an Sie denken.





## Chance

**H**allo meine Name ist Chance — der Name wurde mir auf jeden Fall hier im Tierheim Köln Zollstock zugeteilt und blieb auch bis heute bestehen. Ich bin wahrscheinlich 9 Jahre alt und habe Katzen-Aids.

Ich bin ein großer Karthäuser Kater und bin lange über die Äußere Kanal Straße in Köln gestreunert. Da wohnte eine sehr nette Frau, die mir immer Essen und Trinken zur Verfügung stellte. Nahm ich dankend an.

Als die Frau mich aber eines Tages schwer verletzt auffand entschied sie mich ins Tierheim zubringen, weil sie mir nicht helfen konnte. Ich hatte eine tiefe Wunde am Bein — die Pflegerinnen denken, dass mir dies sogar ein Mensch angetan haben könnte. Ich wollte nicht angefasst werden, weder vom Arzt noch den Pflegerinnen noch der Frau die mich gerettet

hat. Ich hatte einfach sau Angst und sau Schmerzen. Sogar soviel Angst, dass ich nicht mehr einhalten konnte wenn mir jemand zu nah kam..

Im Endeffekt waren das alles extreme Stress Strapazen für mich, welche ich aber rückblickend gut verarbeiten konnte **DENN JETZT BIN ICH GLÜCKLICH!** Und wie es dazu kam? Erzähle ich euch.

Ich war jetzt ca 2 Monate im Tierheim und musste mich erstmal erholen, von der OP die ich am Beinchen hatte und dem ganzen Stress. Ich hatte zu keinem Menschen vertrauen mehr und entschied mich dafür, auf Abwehrhaltung zu bleiben. Dazu gehört auch beißen und kratzen.

Eines Tages (nach viel Einsamkeit, vielen Gedanken und Tauben beobachten aus meinem Gehege), kam mich plötzlich ein junges Pärchen besuchen. Erstaunlicherweise waren mir die beiden auf Anhieb sympathisch. Ich hatte irgendwie ein



Fotos: © C. Bussenius



gutes Gefühl. Sie gaben mir Zeit, setzten sich zumir, gaben mir Leckerchen und selbst das Streicheln gefiel mir plötzlich richtig gut. Als sie wieder gingen war ich sehr traurig aber sie ließen nicht lange auf sich warten und kamen wieder. Dann wusste ich – Die gehören zu mir. Ab dem Zeitpunkt wollte ich auch nicht mehr das der Kater im Nebengehege Aufmerksamkeit bekommt. **MEINE RETTER!**

Ohne große Probleme und kleiner Erpressung mit Leckerchen ging ich ins Katzenkörbchen und dann ging es in mein neues Zuhause. Schöne Wohnung mit großer Terrasse und selbstgebauten Kratzbaum. Seht euch meine Bilder an und macht euch gerne selber einen Eindruck wie es mir jetzt geht. Ich würde sagen — **BESSER ALS JE ZUVOR.**

Danke an die Pflegerin Frau Sans und an das ganze Tierheim — die mich so toll vermittelt haben.

C. Bussenius



# Die Liebe zum Hund

- ✘ Du frisst Kacke, am liebsten vom Pferd.
  - ✘ Du läufst einfach weg.
  - ✘ Du versaust den Teppich und das Sofa.
  - ✘ Du machst alles dreckig – wirklich alles.
  - ✘ Du lässt beim Saufen Wasser aus dem Maul laufen und verteilst es geschickt im Wohnzimmer.
  - ✘ Du sabberst und muffelst.
  - ✘ Du vertikutierst den Rasen im Garten und auf jeder Wiese.
  - ✘ Du bist ein wahrer Zeckenherd.
  - ✘ Du verspeist teures Futter und bist niemals satt.
  - ✘ Du kostest ständig Geld, verdienst selbst aber nichts.
- 
- Ich trage deine Kacke kilometerweit auf Spaziergängen zum nächsten Mülleimer.
  - Ich musste mich schon tausendfach für dich entschuldigen und mich für dich schämen.
  - Ich muss jeden Tag staubsaugen und es ist trotzdem immer dreckig.
  - Ich habe ständig nasse Socken, weil ich durch deine verteilten Wasserpfützen laufe.
  - Ich muss bei jedem Wetter mit dir nach draußen.
  - Ich habe immer Kacka-Tüten und Leckerlies in der Jackentasche – in jeder Jacke.
  - Ich habe auf meinem Handy mindestens 100 Gigabyte Hundefotos von dir gespeichert.
  - Ich betitel dich manchmal als kleine, süße Fellnase. Das assoziiert ein nettes, sauberes, wohlduftendes und gut erzogenes Hündchen.
  - Ich liebe dich dafür, was und wie du bist.

## In diesem Sinne:

Ein Leben ohne Hund ist möglich aber sinnlos. Wer selbst keinen Hund hat, kann es nicht verstehen.

Brigitta Bornemann

Vielen Dank an Claudia Bauer (Revierleiterin im Tierheim Zollstock), die uns bei der Vermittlung von Balou unterstützt hat. Balou ist inzwischen sechs Jahre alt und lebt seit zwei Jahren bei uns.



Fotos: © B. Bornemann





## SPENDEN & SPONSOREN

*Vielen Dank*



Danke an Raffaella Sradnick und ihr Team von der ARAL Tankstelle am Zollstockgürtel 39!

Sie haben getan, was wir mangels Besuchern nicht können: einen Wunschbaum unserer Tiere aufgestellt, auch eine Spendenbox haben die Lieben bei sich stehen.

Wir freuen uns sehr über die Spendenbereitschaft der lieben Mitmenschen die dort tanken und ihr Auto waschen.

Vielen lieben Dank!

© Sandra Kunzelmann

### Ein großes Dankeschön, an die Schüler der Claudia Agrippina Privatschule

Die Schüler hatten einen Wunschbaum von unseren Tieren in der Schule aufgestellt, jeder Schüler hat sich ein Tier ausgesucht und es zu Weihnachten beschenkt.

Die Lehrerinnen übergaben uns dann die liebevoll verpackten Gaben für unsere tierischen Freunde.

© S. Kunzelmann



### Wir wünschen euch allen einen schönen Nikolaus

Und wir können uns im Namen unserer Tiere gar nicht oft genug bedanken für alles, was ihr bisher schon getan habt. Gestern waren u.a. auch Marcus und Timo bei uns, die viele Spenden gesammelt haben und uns vorbei brachten – dankeschön!

Im Katzenrevier gab es eben für einige Bewohner schon eine kleine Nikolausbescherung, da war die Freude groß.

Anne Kolditz



# 18.000,00 EUR für den guten Zweck!

## #Nur Zesamme

## #Fastelovendem Veedel

„Setzt ein Zeichen für den Fastelovend und schmückt Eure Fenster, Türen, Balkone – überall da wo Platz für ein wenig Frohsinn ist, mit der der kunterbunten Veedelsfahne!“

So warben die rund 21 Vereine der „neuen“ karnevalistischen Gemeinschaft im Kölner-Süden um die Aufmerksamkeit aller interessierten Bürger\*innen im Veedel.

Ziel & Zweck: die Fahne für den Fastelovend em Veedel „hochhalten“ und möglichst viele Spendengelder sammeln. Gesagt – getan - nach offiziellem Verkaufsstart dauerte es nur wenige Tage bis vermeldet werden musste: AUSVERKAUFT.

Und jetzt wurde nach Kassensturz durch den renommierten Steuerberater und Vorstand der Interessengemeinschaft Rodenkirchener Karneval e.V., Oliver Weber, bekannt: satte 18.000,00 EUR sind durch Spenden der Vereine, Fördergelder der Stadt Köln und dem Verkauf der Fahnen zusammengekommen.

Die Gelder sollen nun zu gleichen Teilen mit jeweils 4.500,00 EUR auf, die seiner Zeit durch die Gemeinschaft festgelegten Begünstigten verteilt werden.

Dazu gehören:

Hospiz Rondorf, Lebenshilfe Rodenkirchen, Förderverein krebskranke Kinder Köln, Tierheim Zollstock.

Schon jetzt ist klar – auch 2022 wird es die Fahnen em Veedel geben. Aber auch darüber hinaus rückt die neue Gemeinschaft im Kölner-Süden enger zusammen – so sind be-



reits verschiedene Projekte in Planung – man darf gespannt sein.

#NurZesamme das sind: KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V., Ehrenschat Kapelle Jonge, Knobelbröder, KG Flägelkappe Sürth, KG Löstige Öhs, KG Der Reiter, GRKG, Sackjesechter, Botterblömcher, Traumpänz, Dorfgemeinschaft Weiß, Treffpunkt Rodenkirchen, Pumps op jöck, Schwimmbotze, Pänz us Roki, Löstige Wiever St. Georg, Stammtisch ehemaliger Dreigestirne, Jecke Stöpsel, Büttche Bunt, Fründe von 1995, Festkomitee Rodenkirchener Karneval, KG Kapelle Jonge Weiß.

Presse-Kontakt:  
Marcus Becker



Wunschbaum im Futterhaus Wesseling

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder in verschiedenen Märkten unsere Wunschbäume aufstellen dürfen, an denen Bilder unserer Schützlinge hängen mit ihrem persönlichen Wunsch.

Der grösste Wunsch aller Tiere ist natürlich ein Zuhause für immer, aber um die Weihnachtszeit hier zu "versüssen", konnten dort die lieben Spender sich ein Tier aussuchen und dies beschenken.

Wir danken im Namen aller Tiere für die zahlreichen, wundervollen Spenden!

Auch ein Dank an alle Spender, die in diesem Jahr unseren Online-Wunschbaum besucht haben, da unser Adventsbasar ja leider nicht stattfinden durfte.

DANKE!

# Wir in der Presse

## 18.000 Euro für den guten Zweck!

### #Nur Zesamme #Fastelovend em Veedel

„Setzt ein Zeichen für den Fastelovend und schmückt Eure Fenster, Türen, Balkone – überall da wo Platz für ein wenig Frohsinn ist, mit der der kunterbunten Veedelsfahne!“ So warben die rund 21 Vereine der „neuen“ karnevalistischen Gemeinschaft im Kölner-Süden um die Aufmerksamkeit aller interessierten Bürger\*innen im Veedel.

Ziel & Zweck: die Fahne für den Fastelovend em Veedel „hochhalten“ und möglichst viele Spendengelder sammeln. Gesagt – getan – nach offiziellem Verkaufsstart dauerte es nur wenige Tage bis vermeldet werden musste: AUSVERKAUFT.

Und jetzt wurde nach Kassensturz durch den Steuerberater und Vorstand der Interessengemeinschaft Rodenkirchener Karneval e.V., Oliver Weber, bekannt: satte 18.000 Euro sind durch Spenden der Vereine, Fördergelder der Stadt Köln und dem Verkauf der Fahnen zusammengekommen.

Die Gelder sollen nun zu gleichen Teilen mit jeweils 4.500 Euro auf, die seiner Zeit durch die Gemeinschaft festgelegten Begünstigten verteilt werden. Dazu gehören: Hospiz Rondorf, Lebenshilfe Rodenkirchen, Förderverein krebskranke Kinder Köln, Tierheim Zollstock.

Schon jetzt ist klar – auch 2022 wird es die Fahnen em Veedel geben. Aber auch darüber hinaus ruht die neue Gemeinschaft im Kölner-Süden enger zusammen – so sind bereits verschiedene Projekte in Planung – man darf gespannt sein.

#Nur Zesamme das sind: KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V., Ehrenschat Kapelle Jonge, Knobelbröder, KG Flägelkappe Südrath, KG Löstige Öhs, KG Der Reiter, GRKG, Sackjeseechter, Botterblömcher, Traumpänz, Dorfgemeinschaft Weiß, Treffpunkt Rodenkirchen, Pumps op jöck, Schwimmbotze, Pänz



Bild oben links: Übergabe an das Hospiz in Rondorf. Links: Einrichtungsleiter, Andreas Saraßa Rechts: Pflegedienstleitung, Susanne Lennartz | Bild oben rechts: Übergabe an den Förderverein krebskranke Kinder Köln e.V. „Dat Kölsche Hätz“. Links: Vorstand, Robert Greven Rechts: Präsident der KG Köln-Rodenkirchen, Marcus Becker  
Bild unten links: Übergabe an den Kölner Tierschutzverein (Tierheim in Zollstock). Links: Tierheimleitung, Petra Gerigk Rechts: Pumps op Jöck, Judith Agaciak  
Bild unten rechts: Übergabe an die Lebenshilfe Rodenkirchen. Links: Geschäftsführer Frank Erhard Rechts: Löstige Wiever St. Georg, Jule Kießling

us Roki, Löstige Wiever St. Georg, Stammtisch ehemaliger Dreigestirne, Jecke Stöpsel, Buttche Bunt, Fründe von 1995, Festkomitee Rodenkirchener Karneval, KG Kapelle Jonge Weiß.

Bilderbogen





## Ihr Schicksal bewegt ganz Köln Schock-Nachricht von den „Welpen aus dem Kühlschrank“

Köln – Ihr Schicksal hat Köln bewegt: Am 3. Dezember 2020 hatte die Polizei in der Wohnung einer Tierquälerin in Köln-Chorweiler fünf Malteser-Welpen gefunden und sichergestellt. Unglaublich: Der Hunde-Nachwuchs war dort in einem Kühlschrank zusammengepfercht.

Welpen im Kühlschrank: Kölner Fall bewegte viele Menschen

Ein Foto der Malteser-Welpen im Kühlschrank hatte die Kölner Polizei zur Abschreckung veröffentlicht. Die Tiere wurden später in das Tierheim Köln-Zollstock gebracht. Seitdem stehen dort die Telefone nicht mehr still, hunderte Mails sind eingegangen. „Wie geht es den Hunden“, wollen die Menschen wissen, viele von ihnen wollen den Tieren ein neues Zuhause geben.

Deswegen hat sich jetzt das Tierheim Köln-Zollstock am Montag (4. Januar) in einem emotionalen Facebook-Post an die Öffentlichkeit gewendet – und dabei eine Schock-Nachricht verraten: Einer der Welpen ist bereits tot!

Tierheim Köln-Zollstock mit emotionalem Post auf Facebook

Aber von vorne: „Wir wollten eigentlich nichts mehr zu den Malteserwelpen posten, um den Hype um sie nicht weiter zu entfachen“, heißt es vom Tierheim. Man habe sich nun aber „aufgrund massiver Anfeindungen“ zu diesen Worten entschieden.

Was steckt dahinter? In vielen Mails ungeduldiger „Tierfreunde“ werde mittlerweile ein Ton angeschlagen, den man nicht mehr tolerieren könne. Alles nur, weil man wegen Corona und der nötigen Tollwut-Quarantäne um Geduld bei der Vermittlung gebeten habe.

Tierheim Köln-Zollstock: Auszug aus unverschämter Mail veröffentlicht

Einen Auszug aus einer dieser Mails liefert das Tierheim gleich mit: „Erst heißt es, sie (die Hunde, d. Red.) werden bis Januar nicht vermittelt. Von Anfragen war abzusehen, und nun scheint es, Sie haben sie unter der Hand vermittelt. Solche Tierschützer wie Sie müssten gleich auffliegen! Sie lügen, dass sich die Balken biegen, und gehören eigentlich in die Betrugsabteilung! Sowa wie Sie nennt sich Tierschützer, sammeln spenden und verarschen die Leute. Zum Teufel sollt ihr gehen!“

Jetzt hat das Tierheim Köln-Zollstock genug: „Statt unsere Zeit weiter mit solchen Mails zu verschwenden, kümmern



Foto: Polizei Köln

Die fünf Hundewelpen wurden am Donnerstag (3. Dezember 2020) in einer Wohnung in Köln-Chorweiler in einem Kühlschrank gefunden.

wir uns lieber weiter um unsere über 300 Tiere.“

Malteser aus dem Kühlschrank: Eines der Tiere ist tot

Vor allem um das Überleben der Malteser müsse man sich kümmern, da nach und nach alle fünf an Parvovirose (Infektionskrankheit) erkrankt seien. Eines der Tiere, Pascal, sei bereits daran gestorben. Um das Leben der anderen vier werde gekämpft.

Gleichwohl seien auch viele sehr freundliche Anfragen eingegangen, für die vier lebenden Hunde lägen derzeit rund 1000 Anfragen vor. Bei dieser Fülle sei auch nicht jede freundliche Anfrage zu beantworten. „Das tut uns leid“, so das Tierheim, das den Post mit letzten emotionalen Worten an die Verfasser der unverschämten Mails schließt:

„Wir werden solche Mails ganz einfach ignorieren. Jagen Sie uns gerne zum Teufel, aber wir kümmern uns nicht mehr um Ihre Mails. Wir tun alles, um das Leben der vier verbliebenen Welpen zu retten, von denen Menschen wie Sie garantiert keinen bekommen.“ (tw)



Foto: Tierheim Köln-Zollstock

Die Malteser-Welpen werden im Tierheim Köln-Zollstock nach ihren dramatischen Erlebnissen jetzt wieder aufgepäppelt.

Corona-Pandemie

# Das Tierheim bleibt weiter vorsorglich geschlossen

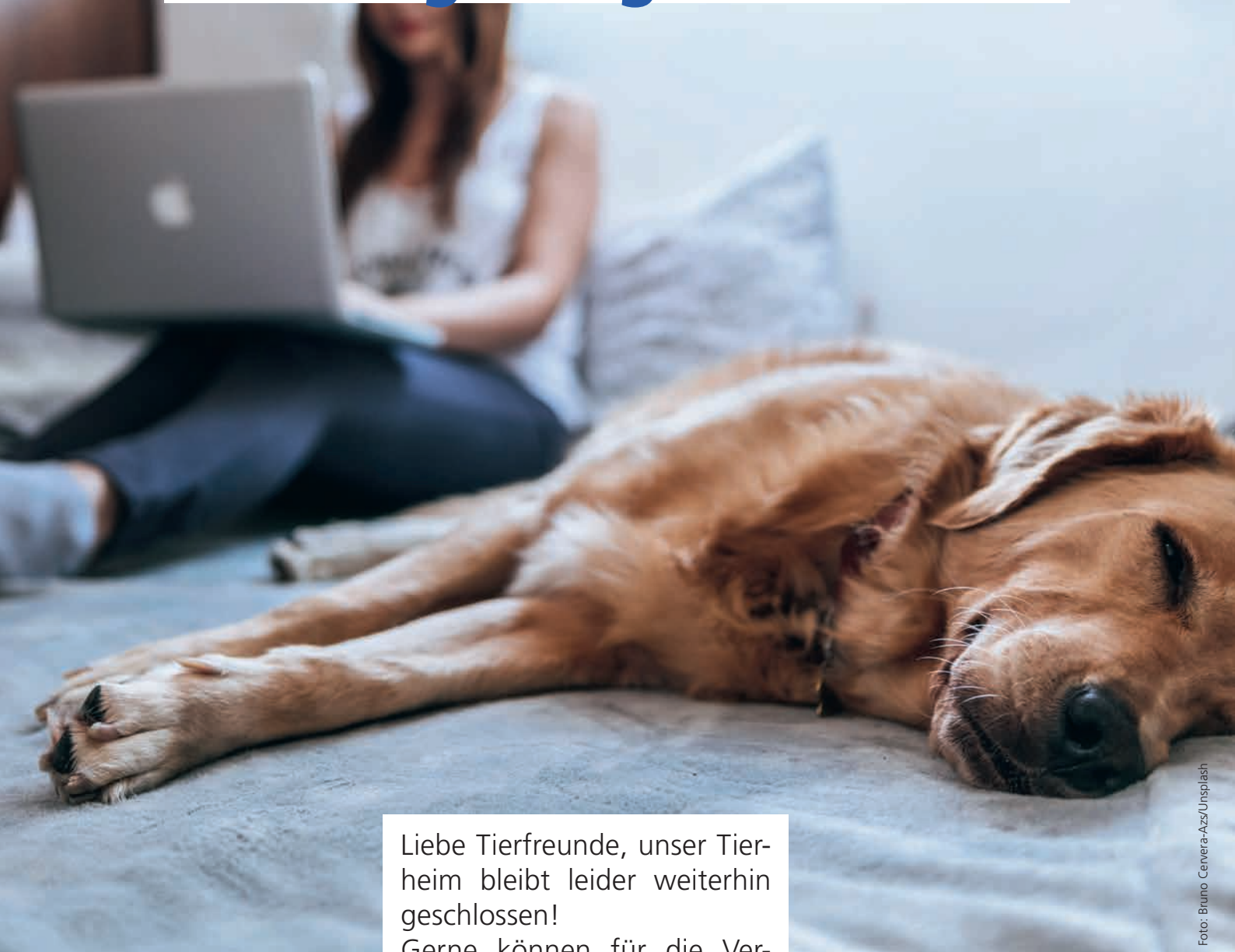


Foto: Bruno Cervera-Azzy/Unsplash

Liebe Tierfreunde, unser Tierheim bleibt leider weiterhin geschlossen!

Gerne können für die Vermittlung von Tieren, Termine mit den Revierleitern gemacht werden.

Vielen Dank für Euer Verständnis :-)

**Aktuelle Informationen auf unserer Internetseite**  
[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)





# Werden Sie aktiv im Tierschutz!



## Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes  
Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)  
Telefon: 0221/38 18 58, Fax 0221/348 11 95  
www.tierheim-koeln-zollstock.de, info@tierheim-koeln-zollstock.de  
**Spendenkonto:** Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10  
BIC: GENODED1BRS



### Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Als Spende zahle ich \_\_\_\_\_ Euro

- Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen  
(Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10, BIC: GENODED1BRS)

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_ Euro (Mindestbeitrag  
Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro) Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kontonummer oder IBAN: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl oder BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Jahresbeitrag von zur Zeit: \_\_\_\_\_ Euro  
(in Druckbuchstaben)

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

**Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln**

# Wegbeschreibung



## Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

## Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

**Mit dem Bus 142:** An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

**Mit der Straßenbahnlinie 12:** An der Haltestelle Pohligstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohligstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis zum Tierheim: Gehen Sie die Pohligstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohligstraße Am Vorgebirgstor.

Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotter- beziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

## Parken:

Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache

Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

## Impressum

### Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868  
Tierheim Köln Zollstock  
Vorgebirgstraße 76  
50969 Köln (Zollstock)

Telefon: 0221-381858  
Fax: 0221-3481195

[www.tierheim-koeln-zollstock.de](http://www.tierheim-koeln-zollstock.de)  
[info@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:info@tierheim-koeln-zollstock.de)

### Mailadressen Revierleiter:

Hunde: [c.bauer@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:c.bauer@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Katzen: [e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de)  
Nager & Exoten: [g.springer@tierheim-koeln-zollstock.de](mailto:g.springer@tierheim-koeln-zollstock.de)

### Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

### Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn

Christa Schulze Schwering  
Telefon: 0228-98982-82  
[c.schwering@koellen.de](mailto:c.schwering@koellen.de)

### Satz + Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14  
53117 Bonn  
[www.koellen.de](http://www.koellen.de)





KÖLLEN  
DRUCK+VERLAG

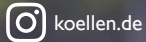


GmbH



Bonn: Ernst-Robert-Curtius-Str. 14 · 53117 Bonn  
Telefon: (0228) 98 98 2-0 · Telefax: (0228) 98 98 2-22  
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Berlin: Hessische Str. 11 · 10115 Berlin  
E-Mail: berlin@koellen.de



koellen.de



koellendruck



Wir setzen Akzente

[www.koellen.de](http://www.koellen.de)

**BONN:** Stadt Ludwig van Beethovens, ehemalige Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland UND Standort der KÖLLEN Druck+Verlag GmbH. Gewohnt, „groß“ für unsere Kunden zu denken, bieten wir als Bonner Medienhaus alles rund um Druck- und Verlagsobjekte.

Einfache und komplexe **DRUCKOBJEKTE, ANZEIGEN-AKQUISE-, VERTRIEBS- UND GRAFIK-UNTERSTÜTZUNG, LAGERHALTUNG, VERSANDMÖGLICHKEITEN** und **WEBLÖSUNGEN.**



**Damit zusammen bleibt,  
was zusammen gehört!**

## **40 Jahre Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes**

Seit 40 Jahren registrieren wir Haustiere und helfen Ihnen und Ihrem Liebling, wieder zueinander zu finden, falls Sie sich einmal verlieren.

Erfahren Sie mehr auf [www.findefix.com](http://www.findefix.com)  
oder folgen Sie uns auf Social Media.



  
**FINDEFIX**  
**40 Jahre** Das Haustierregister  
des Deutschen Tierschutzbundes